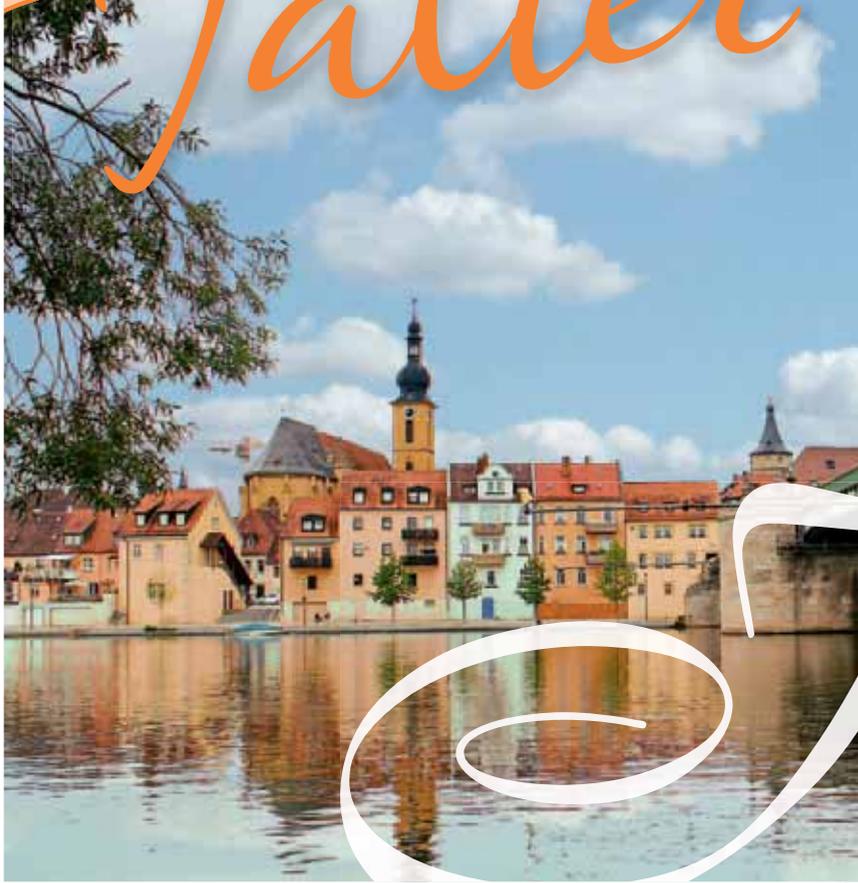


Der

Falter



01

Heinrich & Schleyer
GmbH *Haus, Hof und Garten*

Für schöne Stunden im Freien!
Besuchen Sie unsere große Gartenmöbelausstellung!

Schausonntag (ohne Beratung und Verkauf)
am 25. Juni von 13 - 17 Uhr



Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1
Tel: 09321 93920 Fax: 09321 939251
www.heinrich-schleyer.de

Impressum: Heinrich & Schleyer GmbH, Sitz: 97318 Kitzingen, Otto-Hahn-Str. 1

Liebe Leserinnen und Leser,

wer mich kennt, weiß, dass ich für eine gute Idee oder Sache schnell zu begeistern bin und mich dann gern dafür engagiere. Selten allerdings passiert dabei, dass meine Begeisterung in Euphorie übergeht.

Dr. Harald Knobling, Kunsterzieher am AKG Kitzingen, Stadtheimatspfleger der Stadt Kitzingen, Absolvent der Kunstakademie Nürnberg, der Kunstgeschichte Uni Erlangen und als Maler und Bildhauer weit über die Region hinaus bekannt, hat das geschafft (Für diese Hervorhebung wird er mich sicher tadeln, da er viel lieber in Bescheidenheit wirkt).

Aber ich führe das an, weil die allermeisten unserer Leser nicht ahnen, welch kreativer Inspirator hinter der Mammut-Installation steht, die ab dem 2. Juli auf der Alten Mainbrücke zu bestaunen ist: etwa 2.000 Kitzinger SchülerInnen schaffen da ein Gesamtkunstwerk, dass in seiner Dimension einmalig für Kitzingen, Franken, Bayern, vielleicht auch Deutschland ist.

Dafür hat Dr. Knobling viele motiviert und begeistert, auch seine Kitzinger LehrerkollegInnen, die wiederum haben in Einzelgesprächen (!) mit ihren SchülerInnen Ideen erarbeitet (siehe Titelgeschichte).

Der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer wird am 2. Juli über die Alte Mainbrücke schreiten. Zu hoffen ist, dass er innehält, diese Aktion erlauben kann und würdigt. Aber viel wichtiger ist, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, diese einmalige Installation „in Besitz“ nehmen – auch als Anerkennung, dass hier eine neue Generation agiert, denkt, arbeitet, Ideen entwickelt, die uns hoffnungs- und zukunftsfröhlich macht.

Wer mich kennt, weiß auch, dass ich schneller als jeder Hahn auf den Misthaufen springen und krähen kann; oft treibt mich da Empfindsamkeit an, Sensibilität ist dabei nicht immer meine Stärke. Nun hat mich der Volkacher Gewerbeverein zum Krähen gebracht.

Da haben wir uns doch mit der Mai-Ausgabe mit dem Vertrieb des Stadtmagazins endlich auf den Landkreis ausgedehnt (siehe Seite 15), weil viele hundert Landkreisbürger sich seit Jahren jeden Monat z.B. aus dem Rathaus Kitzingen den Falter holen; viele auch fragten betreffs Abonnement. Aber der Vorstand des Volkacher Gewerbevereins befürchtet dadurch schlimmste Konkurrenz und Geschäftsschädigung. Deshalb hat er seine Mitglieder schriftlich aufgefordert, weder den Falter noch z.B. Die Fundgrube künftig auszulegen; persönlich wurde Geschäften auch der Boykott von Volkacher Einwohnern angedroht.

Offensichtlich meinen Verantwortliche des Volkacher Gewerbevereins, man bräuchte künftig keine Gäste und Kunden z.B. aus Kitzingen und dem Landkreis. Wenn nun Gewerbevereine anderer Orte auch so reagieren, z.B. auf Volkach?

Austausch macht stark, aber Kleinlichkeit ist eine der schädlichsten Eigenschaften für ein Geschäft, hat Henry Ford, der legendäre Automobil-Pionier, schon vor über 100 Jahren gesagt, aber das ist bei manchen hinter den Mauern von Volkach offensichtlich noch nicht angekommen.

Ich wünsche Ihnen Offenheit, Neugier und einen wunderbaren Juni.

Ihr *Volkmar Röhrig*



02

Verstehen ist einfach.



Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

sparkasse-mainfranken.de

 Sparkasse Mainfranken Würzburg

Der

Falter

Stadtmagazin Kitzingen

mit Amtsblatt der Stadt Kitzingen

Kostenlos an Haushalte, Institutionen und Firmen | 06 / 2017



Fotos: Harald Knobling

TAG DER FRANKEN KULTUR – BRÜCKEN DAS BEWEGT MICH



Entwurf Konzeption/Abschnitt



AKG: Schüler der Klasse 8B bei der Arbeit

Am 2. Juli 2017 entsteht auf der Alten Mainbrücke in Kitzingen für eine Woche eine künstlerische Großinstallation. Etwa 2000 Schülerinnen und Schüler sind mit ihren Arbeiten daran beteiligt. Die historische Brücke verändert ihr Gesicht und wird zur Brücke der Kommunikation.

Doch was sind die Hintergründe für ein solches Mammutprojekt. Seit 2006 wird der „Tag der Franken“ gefeiert. Dies weist zurück auf das Jahr 1500, als auf dem Augsburger Reichstag die Einteilung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation in Reichskreise vorgenommen wurde. Der Fränkische Kreis hatte bis zum Ende des Jahres 1806 Bestand. Danach folgte die territoriale Neuordnung. Zur Erinnerung an diese Geschichte wird jährlich wechselnd in einer Stadt Ober-, Mittel- oder Unterfrankens der „Tag der Franken“ gefeiert. In diesem Jahr richtet Kitzingen diesen Festtag in Verbindung mit den „Unterfränkischen Kulturtagen“ aus.

Diese stehen unter dem Motto „Kultur – Brücken“ und werden begleitet von den alljährlich stattfindenden „Kulturzeichen“, einem übergreifenden Kunst-Sommerprojekt des Landratsamtes Kitzingen. Das Projekt heißt in diesem Jahr „Wasserzeichen“. Es finden Musik-, Kunst- und Theaterveranstaltungen entlang des Flusses statt.

Was liegt für einen Kunstlehrer und Stadtheimatpfeleger näher, als an so einem Tag bzw. einer Woche der Kultur, Kunst und Musik, die Jugend in das Geschehen einzubinden. Im großen Rahmen der Gesamtkonzeption geht es um vergangene und zeitbezogene kulturelle Traditionen. Und unter anderem geht es um die Frage nach der Bedeutung von Heimat. Was verstand man unter Heimat, was versteht man gegenwärtig unter Heimat und was wird eine zukünftig sehr mobile und offene Gesellschaft darunter verstehen. Heimat ist kein statischer Begriff. Womit wird man sich

Fortsetzung nächste Seite

Wir sind umgezogen ...



Vinyl „Eiche Taiga“
2. Wahl, Muster: Landhausdielen,
Nutzungsklasse 31, 9,8 mm inkl.
HDF-Träger mit Korktrittschall
€/qm **19,99**



Korkboden „Brasil“
Muster: grob, Oberfläche: lackiert,
10 mm inkl. HDF-Träger mit
Korktrittschall
€/qm **14,99**



Parkett Eiche rustikal
Muster: Landhausdielen,
Oberfläche: geölt, gebürstet,
12 mm
€/qm **34,99**

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:00-18:30 Uhr
Sa. 9:00-15:00 Uhr

Holz-Wiegand GmbH
Nürnberger Straße 14
97076 Würzburg
Tel.: 0931-2509980
www.holz-wiegand.com



Erleben Sie die neue Dimension für Holz für Wohnen und Garten in Würzburg ab sofort ...

Wir bieten Mietflächen aller Art

Flexible Büros für Existenzgründer
Umfangreiches Facility-Management Angebot



Infos unter www.innopark-kitzingen.de

INNOPARK Kitzingen

Der Innovations- und Gewerbepark in Mainfranken



„Ungeborenes Leben“, Tonrelief bemalt

„Mein Lieblingshund“, Tonrelief bemalt



„Ultraschall“, Ton bemalt



„Tischtennis mit meinen Freunden“, Ton, bemalt

identifizieren, an welchen Werten sich orientieren? Die Frage ist nun, wie kann man diesen Blick nach vorne visualisieren, wie ihn kommunizieren? (siehe auch S. 16/17).

ENTWURF KONZEPTION/ABSCHNITT

So werden am Tag der Franken die Jugendlichen, also eine Generation, die zukünftig das Sagen hat und die wohl die Dinge aus einem etwas anderen Weltbild betrachten, nach ihren Interessen befragt und aufgefordert, diese bildlich darzustellen. Wie sich bereits im Laufe der Vorbereitungen an verschiedenen Schulen gezeigt hat, begegnet man in deren Arbeiten häufig einem unverstellten Blick auf Wünsche, Vorstellungen und Werte.

Dabei macht es durchaus einen Unterschied, ob sich junge Leute verbal, schriftlich oder bildnerisch solchen Themen stellen. Die „künstlerische“ Auseinandersetzung ist stärker von emotionalen Dispositionen bestimmt, sie ist weniger diskursiv. Hinzu

kommt die individuelle bildnerische Umsetzung, die, alters- und entwicklungsbedingt, den Ausdruck jedes Bildwerkes bestimmt. So ergibt sich eine große Vielfalt an Darstellungsformen, die von expressiv kindlicher Ausdrucksweise über symbolische Darstellungen bis hin zur realistischen und formal äußerst differenzierten Erfassung von Motiven reicht. Diese Vielfalt an Ideen und Aussagen nimmt nur der wahr, der die Alte Mainbrücke, die die Stadt mit der Vorstadt Etwashausen verbindet, langsam überquert. Er wird vor Werken verweilen, nachdenken, vielleicht auch manchmal nachdenklich den Kopf schütteln. Die Brücke, immer schon ein Ort, der verbindet und auch auf anderer Ebene als Symbol für Verbindungen steht, wird zum Ort der Kommunikation.



„Zuneigung“, Buntsiftzeichnung

DIE INSTALLATION

Die Installation „Alte Mainbrücke“ ist so konzipiert, dass jeder Schüler mit einem Werk einen Zwischenraum des Metallgeländers des 290 m breiten historischen Bauwerks gestaltet. So verändert sich der gesamte Ausdruck des Bauwerks und es erhält eine zusätzliche Bedeutung. In den etwa 2000 Zwischenräumen des Geländers befinden sich Objekte, Skulpturen, kleine Zeichnungen und Gemälde, in denen der einzelne Schüler ausdrückt, was ihm wichtig ist. Dabei geht es bei der Installation nicht so sehr um die bildnerische Qualität jeder einzelnen Schülerarbeit, sondern vielmehr um die Aussage, die Idee. Spontaneität, Unverfälschtheit und Authentizität stehen im Vordergrund. Deshalb wurde das Thema der Installation: „Was ist mir wichtig – Was bewegt mich“ mit den LehrerInnen nicht ausführlich im Unterricht besprochen und vertieft, sondern überwiegend im Einzelgespräch erörtert. Dadurch wird vermieden, dass thematisch gleichsam eine Art Gruppenzwang entsteht und die Werke zu viele Gemeinsamkeiten aufweisen und dadurch an Individualität verlieren. Die Schüler nutzten gerne die gestalterischen Freiheiten, die sich daraus ergaben und arbeiteten ausgesprochen intensiv und konzentriert. Auf die Frage, was denn für sie der Unterschied sei zwischen einer verbalen Erklärung eines Gedankens und einer bildnerischen Darstellung desselben, erhielt ich mehrfach die



„Was ich mir wünsche“, Buntsiftzeichnung

Freue mich auf Sie ...

13



... Konrad ein Name der für Mode steht!

Marktstraße 2 | Eckhaus Alte Burgstraße | Direkt am Zebrastreifen | info@modehof-konrad.de



„Controller“, Ton bemalt

„Porsche“, Ton bemalt

Antwort: „Da entsteht etwas, da hat man etwas in der Hand, da kann man sich Zeit nehmen, sich länger damit beschäftigen, das macht Spaß, aber es ist sehr schwer, da man gar nicht alles darstellen kann, was man sich vorstellt.“

Dennoch ist, nachdem fast alle Arbeiten gesichtet sind, viel Gemeinsames zu entdecken. Die dargestellte Welt der Jugendlichen zeigt ihre Interessen, ihre Wünsche, ihre Träume, ihre Maskottchen. Sie machen deutlich, welche Rolle Freunde und Familie spielen, was ihnen Tiere, was Urlaub, Essen, Sport, vor allem Fußball, und Vereine bedeuten und welchen Stellenwert auch Religion und Musik bzw. das Musizieren in ihrem Leben haben. Hier spiegeln sich Interessen und Werte, die in unserer Gesellschaft Tradition haben.

Was jedoch auffällt, ist, dass neben diesen genannten Themen erstaunlich oft die Bedeutung der Technik und der elektronischen Medien in den Vordergrund rückt. Beliebte und häufig dargestellte Motive waren das Handy, das Iphone, Playstation und PC. Es entstand nicht selten der Eindruck, dass der Wert der Kommunikationsmedien über dem Wert persönlicher Kontakte steht. Viele Werke zeugen von einer bemerkenswerten Ernsthaftigkeit und Tiefe, andere von Humor und Leichtigkeit und Witz. Eine abschließende Aussage zu den Wünschen und Vorstellungen der Heranwachsenden kann hier nicht gemacht werden. Es müssten fast 2000 Arbeiten analysiert, die Hintergründe betrachtet und ausgewertet werden. Hinzu kämen die spezifischen Altersunterschiede. Sicher wäre es lohnend, diesen Fragen nachzugehen. Im Rahmen der Installation und der „Woche der Kultur – Brücken“ ist dies nicht möglich. Umso interessanter ist es jedoch für den Spaziergänger, über die Brücke zu flanieren, sich in einzelne Werke zu vertiefen und sich seine Gedanken über die schöpferischen Leistungen der Heranwachsenden wie über ihr Weltbild zu machen. Dieses wird jedoch im Laufe ihrer Entwicklung und Reifung wohl noch Änderungen erfahren. Über die Prioritäten nachzudenken, die hier vorgegeben werden, und die für die Zukunft keineswegs bedeutungslos sind, lohnt sich.

PRÄSENTATION DER EINZELNEN ARBEITEN

Ergänzt wird die Installation auf der Alten Mainbrücke durch eine Videopräsentation in der Rathauhalle, zeitgleich zu einer Ausstellung bzw. einer Dokumentation historischer Brücken über den Main. In einer Endlosschleife werden die Fotografien aller Einzelarbeiten der Installation überdimensional im Zwei-Sekundentakt per Beamer auf die Wand projiziert. Dadurch hat der Betrachter die Möglichkeit die Werke, die im Original relativ kleinformatig sind, genauer zu betrachten. Der schnelle Bildrhythmus bzw. Bildwechsel erlaubt es ihm jedoch nicht lange bei dem Motiv zu verweilen. Die Wahrnehmungsfolge in Einzelbildern entspricht etwa der einer sehr langsamen Überquerung der Brücke.

ORGANISATION

Die Realisation eines solchen Projektes, das fast alle Jugendlichen einer Stadt mit einbinden will und das die Auseinandersetzung aller Bürger mit deren Vorstellungen und Werten fordert, bedarf einer festen Planung und Organisation. Seitens der Stadtverwaltung war sofort Unterstützung angesagt, da man von der Idee, zukünftige Wünsche und Interessen Heranwachsender vor dem Bild eines umfassenden Heimatbegriffes zu visualisieren, angetan war.

Die Kommunikation zwischen den Lehrern aller Schulen der Stadt gestaltete sich ebenfalls problemlos, da jeder von der gemeinsamen Idee überzeugt war und seine sofortige Mitarbeit signalisierte. Bereits im Herbst 2016 gab es dafür ein Treffen mit hochmotivierten LehrerInnen der verschiedenen Kitzinger Schulen. Da wurde das Vorhaben einer künstlerischen Installation ausführlich diskutiert, das Konzept festgelegt, die inhaltlichen und formalen Vorgaben besprochen und ein Zeitrahmen bestimmt. Wie sich gezeigt hat, übertrug sich die Begeisterung der Lehrkräfte auf die Schülerinnen und Schüler, die stolz darauf sind, an einem so großen gemeinsamen Projekt mitzuarbeiten. Am 1. Juli werden die fertigen Objekte von einigen Lehrkräften und mit Hilfe von Schülern, die sich freiwillig als Unterstützer gemeldet haben, an der Alten Mainbrücke angebracht. Die Installation dauert eine Woche. In diesem Zeitraum werden wohl viele Klassen im Rahmen von Unterrichtsgängen das Gemeinschaftswerk besuchen. Nach der Aktion erhalten alle Schüler ihre Arbeiten wieder zurück.

Für das Gelingen dieses Projektes danke ich allen meinen Kolleginnen und Kollegen an der St. Martin Schule, der Erich Kästnerschule, der St. Hedwig Grundschule, der Grundschule Siedlung, der Dr. Paul Eber Mittelschule, der Mittelschule Siedlung, der Realschule, der Fachoberschule und des Armin Knab Gymnasiums, die sich engagiert an dieser konzertierten Aktion beteiligten.

Dr. Harald Knobling/Stadtheimatpfleger

Die Wasserzeichen 2017

Zahlreiche Veranstaltungen bietet das diesjährige Programm der Kulturzeichen Kitzinger Land an. Kultur- und Landschaftsgenuss verspricht die musikalische Matinée mit den Chören Chorason und Young Harmony an Bord der Neptun. Die Papiusgalerie in Sulzfeld und der Förderverein Alte Synagoge haben für Kunstliebhaber interessante Ausstellungen zu bieten und ein Mainstockheimer Künstlerkreis schafft im Rahmen der Wasserzeichen gar einen temporären Kunstweg durch den Ort.

18. Juni, 11 Uhr: »Let the River Run« – eine musikalische Matinée

Chorleiter Uwe Ungerer hat mit seinen zwei Chören – Chorason und Young Harmony – für eine lockere Schiffsfahrt ein bunt gemischtes Programm zusammengestellt. Bei Häppchen und Sekt verspricht das ein idealer Sonntagsausflug zu werden – mit stimmungsgewaltiger Unterhaltung! Anmeldung bis zum 15. Juni unter Tel. 09321 / 928 1104. Eintritt frei. Schiff NEPTUN, Anlegestelle Kitzingen.

22. Juni – 23. Juli: »Ganz rein! – Jüdische Ritualbäder in Europa«

Arbeiten des Photographen Peter Seidel: In den Räumen der ehemaligen Kitzinger Mikwe bieten beleuchtete Großdias historischer und moderner Ritualbäder Gelegenheit, den interkulturellen Aspekt des Wassers zu reflektieren. Eröffnung: 22.06., 19.30 Uhr, geöffnet: Fr., Sa., So.: 10 – 17 Uhr. Alte Synagoge Kitzingen, Zugang vom Mainufer.

24. Juni – 23. Juli: Kunstausstellung »LICHTPAUSEN«

Die drei KünstlerInnen – Mirabelle Korfsmeier, Freiburg – Susanne Runge, Berlin und Frank K. Richter-Hoffmann, Dresden – verbinden elementare Beobachtungen von Wasser und Licht in ihrer abstrakten Malerei. www.papiushof.de. Vernissage: Sa. 24.06., 17.30 Uhr, geöffnet: Sa., So. und Feiertage: 14 – 17 Uhr. Galerie Papiushof, Sulzfeld am Main

24. Juni – 31. August: Kunstweg »Wasser Marsch!« in Mainstockheim

Der inspirierende Kunstweg verbindet alte Substanz mit zeitgenössischer Kunst, Historisches mit modernen Installationen und Gartenkultur mit idyllischen Mainauen und Grabengärten. Auf dem Rundweg gilt es, Gemaltes zu entdecken, Fotografien zu entschlüsseln und sich von Collagen anregen zu lassen. Programm, Wegbeschreibung und Aktuelles unter: www.mainstockheim.de. Vernissage: 24.06., 16 Uhr, Rathaus Mainstockheim. Führungen: 01., 08. und 15.07. jeweils 16 Uhr, 5 € / Pers.

Am Tag der Franken, 2. Juli, beteiligen sich die „Wasserzeichen“ ebenfalls: **Drei Bootstouren mit Bernhard Ziegler** (Obermeister der Fischerzunft), mit **Matthias Lux** am Akkordeon und mit der Urkitzingerin **Karin Böhm**, eine Brückengalerie von Kitzinger Schülern auf der Alten Mainbrücke unter dem Motto »Meine Welt – Was ist mir wichtig, was bewegt mich?« und 3D-Streetmalerei am Mainkai.

Die Kitzinger Grafik-Designerin **Annette Fernandes** öffnet ihr Atelier mit direktem Blick auf den Main am 1., 2. und 8. Juli und zeigt Malerei sowie Skulpturen.

Am 7. Juli bietet **Märchenerzählerin Heike Appold** auf der Mainfähre zwischen Mainstockheim und Albertshofen eine Märchenlesung für Erwachsene mit ganz besonderer Atmosphäre! Anmeldung und Infos: info@heikes-maerchenwelt.de.

Und **Gabriele Brunsch** lädt zur **Premiere** eines neuen Stücks – »Flussgeschichten« – in ihr **Papiertheater** ein (8. Juli, 17 Uhr, Grabkirchgasse 4, Kitzingen).

Weitere Veranstaltungen und Infos unter www.papiertheater-kitzingen.de
Die detaillierte Broschüre zu Kulturzeichen Kitzinger Land unter www.kitzingen.de/kulturzeichen.

> NEUE ENERGIE > STROM > ERDGAS > TRINKWASSER

Wissen, was drin ist.

Mein Zuhause. Meine Entscheidung.

www.lkw-kitzingen.de



Buchtipps des Monats

Kindheit." Frank McCourts Erinnerungen an seine Jugend in den dreißiger und vierziger Jahren gehören zum Schrecklichsten und zugleich Schönsten, was je über Irland und die irische Seele geschrieben wurde."



Trotz des bitteren Beigeschmacks der Armut in seiner Jugend erzählt Frank McCourt eindrucksvoll und mit viel Humor seine Lebensgeschichte, die den Leser vom ersten Moment an fesselt. Man weint und lacht mit ihm und man freut sich auf jede neue Episode aus seiner irischen Kindheit.

Fazit: Es ist für mich eines der wenigen Bücher, das ich nicht mehr aus der Hand legen konnte und in einem Zug gelesen habe - spannend - traurig - lustig zugleich.

K.M.

Frank McCourt - Die Asche meiner Mutter

"Natürlich hatte ich eine unglückliche Kindheit; eine glückliche Kindheit lohnt sich ja kaum. Schlimmer als die normale unglückliche Kindheit ist die unglückliche irische Kindheit, und noch schlimmer ist die unglückliche irische katholische

Der Vorlesepaß im Juni!

Montag, 19. Juni - Vorlesen ab 4 Jahre!

„Mein Papa, der ist groß und stark, aber...“. Papa ist groß und stark, aber allabendlich gibt es Schwierigkeiten mit ihm: Er will einfach nicht ins Bett! Eine köstliche Geschichte von der Umkehr familiärer Abläufe.

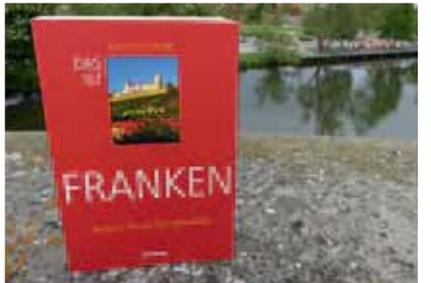
Dienstag, 27. Juni – Vorlesen ab 4 Jahre!

„Der Regenbogenfisch lernt verlieren“. Der Regenbogenfisch verliert beim Spielen. Jeder kann mal verlieren. Aber ein guter Verlierer zu sein, ist gar nicht so einfach.

Für alle Termine gilt eine begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung ist vorher möglich.

Die Termine finden Sie außerdem auf dem WebOpac – Portal der Stadtbücherei. Der Vorlesepaß geht in die Sommerpause! Los geht es wieder am Montag, 2. Oktober!

Ellen Räßler



WAS LESEN? NATÜRLICH FRANKEN!

Am 2. Juli wird in Kitzingen der "Tag der Franken" gefeiert und auf dieses Großereignis mit vielen Aktionen und Veranstaltungen können wir uns alle von Herzen freuen. Zur Einstimmung habe ich mal in die vollen Regale der "Franken"-Buchabteilung gegriffen und stelle ein paar schöne und interessante Titel vor – der Fülle wegen in Kürze und um Ihre Neugier zu wecken.

Volker Rößner mit "Die Familie von Deuster. Ein Aufstieg im 19. Jahrhundert" aus dem Röhl-Verlag ist ein Lieblingsbuch von mir. Die außergewöhnliche Familiengeschichte ist schillernd und beeindruckend, auch die Freigiebigkeit und der Wille zur Verschönerung ihrer Heimatstadt sind legendär. Dramatisch war der Verlust ihres Schlosses Friedenstein im 2. Weltkrieg nicht nur für die Deusters, sondern auch für Kitzingen, denn dieses Traumschloßchen mit einem großen öffentlichen Bürgerpark stünde auch heute unserem Heimatort gut zu Gesicht. Leider wurde es 1959 abgebrochen, geblieben ist nur der schmale Turm.

"Ein Kärtlein schön, ein Kärtlein fein" und "Beste Grüße aus der schönen Stadt" von Doris Badel und Klaus Arnold sind zwei wunderschöne Bildbände mit Fotos und Postkarten des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Herausgegeben vom Kitzinger Stadtarchiv können wir viele stimmungsvoll-nostalgische Blicke auf die vermeintlich gute alte Zeit werfen.

Kreisheimatpfleger Hans Bauer berichtet kurzweilig und mitreißend in seinen zwei Bändchen "Das Kitzinger Land" von Kostbarkeiten, Denkmälern, Kuriositäten aus Kitzingen und seiner geschichtsträchtigen Umgebung, sozusagen Besonderheiten von Abtswind bis Zeilitzheim. Erschienen sind sie im Hart-Verlag.

Der "Kunst- und Kulturführer von Kitzingen", Herausgeber ist das Landratsamt, hat zwar schon viele Jahre auf dem Buckel, doch er ist noch immer eine wich-

tige Einführung für alle, die schnell und trotzdem tiefgehend die Geschichte und die wichtigsten Baudenkmäler von Kitzingen und allen Ortschaften des Landkreises kennenlernen wollen.

Der Regionalia-Verlag erfreut mit den Titel "Das ist Franken" von Horst-Dieter Radke. Es ist eine charmante Liebeserklärung an die Heimat und lädt uns ein, die Region kreativ zu entdecken. Und was es da nicht alles zu finden gibt: Schlossgärten und Kirchen, Höhlen, Moore, Bildstöcke, Klöster, Seen, Festspiele, Kunst- und Naturschönheiten ringsherum!

Das "Jahrbuch für den Landkreis Kitzingen 2017" hat als Hauptthema Flucht und Vertreibung, Zu- und Auswanderung, doch daneben finden sich noch weitere faszinierende Artikel in dem Band. So zum Beispiel ein Beitrag von Klaus Arnold über Kaiser Friedrich I, genannt Barbarossa, der im 12. Jahrhundert mehrmals in Kitzingen weilte.

Wunderschön ist die "Wildhagenvilla" von Museumsleiterin Stephanie Falkenstein. Beim Spaziergang am Unteren Mainkai fällt zwangsläufig der Blick auf die Wildhagenvilla, jetzt Haus Mainblick. Schon von außen ist sie ein beeindruckend elegant-gediegenes Bauwerk, doch im Buch erfahren wir alles über ihre Geschichte, ihre Besitzer und ein längst vergangenes intensives und kunstsinniges Lebensgefühl. Was Franken und die Franken ausmacht, das bringt der Nürnberger Journalist Klaus Schamberger im "Mein Franken-Buch" liebevoll, ironisch und manchmal durchaus sarkastisch auf den Punkt. Erschienen ist es im ars vivendi-Verlag und natürlich spielen in seinen wahren Geschichten die Mittelfranken die Hauptrolle, doch eine Erzählung bezieht sich mit lakonisch-bissigen Humor auf den Tag der Franken und seine erhoffte, weit über die Region hinausgehende, Strahlkraft.

In "99x FRANKEN wie Sie es noch nicht kennen" von Michael Bauer und Thomas Starost aus dem Bruckmann-Verlag ist Kitzingen schlicht vergessen oder zumindest links liegen gelassen worden, doch immerhin kennt es neben dem Hörblacher Baggersee ein paar Dutzend weitere Geheimtipps für aktive Frankenliebhaber ... und es ist hübsch aufgemacht.

Die Frankenliteratur ist enorm vielfältig und vielschichtig und es lohnt sich immer, sich damit in den Buchhandlungen etwas intensiver zu beschäftigen. Was es aber nicht gibt, ist ein richtig schönes und aktuelles Buch über Kitzingen. Der etwas schlabrigere offizielle Stadtbildband "Kitzingen. Eine Stadt stellt sich vor!" ist mit seinem schlechten Farbdruck und den spärlichen Informationen keine Augenweide - doch es naht Rettung! Voraussichtlich im Oktober wird Wolf-Dieter Raftopoulo in seinem kleinen rmd-Verlag ein Buch über Kitzingen herausbringen, es wird eine Mischung aus Bildband und ausführlichem Stadtführer werden. Ich freu mich drauf!

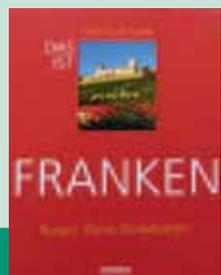
Ihre Sigrid Klein,
Buchhandlung Schöningh

„Das ist Franken“

... sowie über 10.000 weitere Bücher können Sie bei uns entdecken!

Und nochmal über 500.000 über Nacht bestellen!

Marktstraße 21 – Kitzingen Tel. 09321/26729-0
Fax 26729-27 – kitzingen@schoeningh-buch.de



Schöningh
Buchhandlungen

Neue Seiten entdecken. www.schoeningh-buch.de

06



NACHBARSCHAFTSFEST FEST DER KULTUREN

Integration funktioniert am besten über Begegnungen und Gespräche, z.B. bei einem Fest. Deshalb heißt es für mich - auch im 8. Jahr - den Rahmen zu schaffen, damit Menschen vor Ort und aus anderen Ländern sich treffen.

Wieder gibt es hinter der Alten Synagoge am Main ein tolles Bühnenprogramm und natürlich Speis (international) und Trank – russisch, türkisch, griechisch, alevitisch, bayrisch, Obst, Spezialitäten aus aller Herren Länder, Gebäck vom internationalen Frauentreff, Kaffee vom Eine-Welt-Laden, dazu Begegnungen, Gespräche und Informationen durch Netzwerkpartner... für jeden ist etwas dabei.

Kommen Sie also am **8. Juli ab 11 Uhr zum 8. Nachbarschaftsfest** der Stadt Kitzingen (Fest der Kulturen), Unterer Mainkai, hinter der Alten Synagoge. Es gibt wieder viel Musik, Tanz, Sportdarbietungen, für jeden etwas und bunt gemischt für Klein und Groß, Jung und Alt. Ein Kinderflohmarkt, Soccerturnier; Sport und Jungstil, sowie weitere Spiel- und Bastelangebote runden das Angebot ab. Gerade die vielen Institutionen und Netzwerkpartner, die beteiligt sind, machen es uns allen leicht, Kontakte zu knüpfen, zu vertiefen.

Das Bühnenprogramm bestreiten Kindergärten, Schulen, Musikschule, Sportvereine, Tanzgruppen, das Geschenkprojekt des Integrationsbeirats, Ehrenamtliche in der Flüchtlingsbetreuung mit einem eigens komponierten und gedichteten Lied und viele andere. Mein Dank geht allen, die uns bei diesem Fest unterstützen und helfen, dass es wieder ein Erfolg wird.

Liebe Bürgerinnen und Bürger Kitzingens und auch im Landkreis, liebe „Mitbürger auf Zeit“ (Asylbewerber/Flüchtlinge) - kommen Sie, schauen und erleben Sie einen angenehmen, bunten, interessanten und erlebnisreichen Tag beim Kitzinger Nachbarschaftsfest. Ich freue mich auf alle und viele Gespräche, die mir u.a. auch Anregungen für meine Integrationsarbeit liefern. Dies allein lohnt die Mühen der Vorarbeit. Möge dieses Fest somit wieder zu einem gemeinsamen Miteinander und Austausch, zu Akzeptanz und Respekt, zu Offenheit und Offenherzigkeit, insgesamt für eine gelingende Integration, beitragen.

Astrid Glos, Referentin für Integration



Fotos: Helmut Beer



Empathie...

Helfen mit **Herz** und **Verstand** e.V.

Hildegard Töpfer · 1. Vorsitzende

97320 Albertshofen

www.empathie-kids.net

Kinderhilfe für die Region: Spendenkonto DE 4479190000000305030

10

**Der Salat. Das Gemüse.
Die Früchte. *Frische,*
wie selbst geerntet.**



Am langen Tag
97320 Albertshofen
☎ 09321-3702-0

Die Frische-Adresse: www.toepfer-salate.de



Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit.
Die Vielfalt der Natur
für jeden Tag.

15



Ihr Pflegeprofi Norge
Textilreinigung entfernt selbst
hartnäckigste Flecken – und dies
natürlich schonend.

NORGE
REINIGUNG
schnell - fachgerecht - preiswert

**TEPPICH
AKTION**

Nur vom
**06.06. –
24.06.17**

**TEPPICH-
WÄSCHE**
ab **11,90 €**
je m²

Alle genannten
Preise sind inkl. MwSt.

Berber- & Orient-
Teppiche nur **15,90 € / m²**
Ausgenommen Seidenteppiche.

Ritterstraße 18 | 97318 Kitzingen
www.norge.de
Alle genannten Preise sind in Euro und inkl. MwSt.

46

UNSER SUCHBILDDRÄTSEL

„Schön. Aber ein Stück Heimat fehlt.“ Zur Erinnerung: Unter diesem Motto hat die Deutsche Stiftung Denkmalschutz eine landesweite Kampagne initiiert. Auf Plakaten sind bekannte Stadtmotive oder malerische Landschaften abgebildet, in denen jedoch jeweils ein historisches Denkmal fehlt; in Berlin beispielsweise die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche. Bewusstmachen also durch Verfremdung oder Weglassen.

Das brachte uns auf die Idee, dies mit Kitzingen-Fotos zu praktizieren, also kleine Weglassungen oder Hinzufügungen. Damit wollten wir Sie „provizieren“, Ihren Alltagsblick, der Gewohntes, Bekanntes oft gar nicht mehr wahrnimmt, gleichzeitig auch Ihr Bewusstsein auf Details oder Markantes lenken. Dies verbinden wir seit einigen Ausgaben mit einem Suchbildrätsel, an dem Sie sich – vielen Dank! – sehr rege beteiligen.

In der letzten Ausgabe waren wir damit in der Luitpoldpassage und hatten auf 3 Fotos insgesamt 6 „Fehler“ eingebaut (Auflösung siehe Kreise in den Fotos). Wieder war die Fehlersuche nicht einfach, z.B. wurden die teils „umgebauten“ Wandlampen in der Passage vielfach nicht erkannt. Allen Einsendern aber war der Schriftzug „Offen für alle“ aufgefallen, der zwar sachlich richtig für die Luitpoldpassage gilt, aber tatsächlich dort nicht über dem Eingang steht.

Die liebevoll restaurierte Mälzerei eines
ehemaligen Brauhauses schafft
das perfekte Ambiente für die exklusive
Damenmode Oberndorfer.



Das waren die 6 Fehler in der Luitpoldpassage

34

OBERNDORFER



Reduziert!

Sie erhalten jetzt auf unsere **MARC CAIN** Frühjahrs-
kollektionen (Thema A-D) und viele **Einzelteile** einen

Preisnachlass von 30 %.

Ritterstraße 20 . 97318 Kitzingen . Telefon 09321/926 44 22
info@oberndorfer-mode.de . www.oberndorfer-mode.de



Sport Mayer – die 1. Adresse für Sportbekleidung und -schuhe in Kitzingen!



Ihr Fachgeschäft für Sport + Freizeit

SPORT MAYER

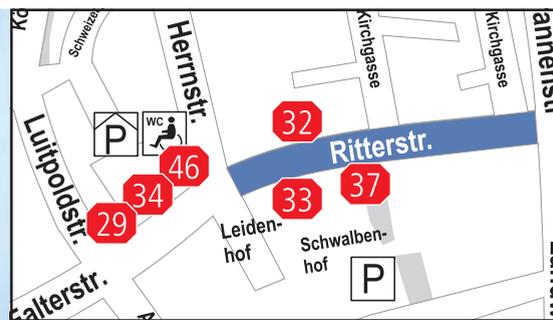
kompetent und fair!

Ochsenfurt **Kitzingen**
09331 / 23 03 **09321 / 49 20**

33

Fotos: Helmut Beer
Retuschen: Stefan Wanzl-Lawrence

Die Ritterstraße



WELCHE 5 FEHLER FINDEN SIE IN DIESEM FOTO?

Die Gewinner benachrichtigen wir wieder persönlich. Die einfachste Art der effektiven Fehlersuche mit bestmöglichem Ergebnis verriet eine Kundin im Juweliergeschäft in der Passage Herrn Kuhbandner: „Wenn der neue Falter mit dem Suchbildrätzel erscheint, ziehe ich los und fotografiere dieselbe Ansicht. Zu Hause lege ich dann einfach mein Foto neben das Suchbild und finde in Ruhe die Änderungen.“

Diesmal sind wir in der Ritterstraße und haben 5 x „gemogelt“.

Finden Sie diese Fehler?! Unter den richtigen Einsendern verlosen wir wieder je 1 x 30, 20, 10 SCHEXS IN THE CITY-Einkaufsgutscheine des Stadtmarketingvereins Kitzingen.

Außerdem lobt die Firma NORGE REINIGUNG einen Sonderpreis aus: Einen Gutschein für 10 x Norge-Hemdenkomplettservice!

Viel Spaß & Entdeckerfreuden!

Vielen Dank – sicher auch in Ihrem Namen – an die Firmen aus der Ritterstraße auf dieser Seite, die diese Suchbildaktion ermöglichen!

Lassen Sie sich vom reichhaltigen Angebot im kleinen Teehaus Veeh überraschen.

Teehaus Veeh

Kräuter, Gewürze, Tee, u.v.m



Ritterstraße 10 • 97318 Kitzingen
Telefon: 0 93 21 - 46 48
E-Mail: veeh.kt@t-online.de
www.kraeuter-gewuerze-tee-veeh.de



Hier kümmern sich über 20 engagierte Mitarbeiter um Ihre Angelegenheiten im Bereich Steuerberatung, Unternehmensberatung, und Gründungsberatung.



www.kley.eu

GEMEINSAM IHRE ERFOLGE STEUERN

- | Steuerberatung
- | Wirtschaftsprüfung
- | Unternehmensservice
- | Unternehmensberatung
- | Family Office
- | Gründerberatung

Dr. Kley 
STEUERBERATER

Kley Bastert Miebach Steuerberatungsgesellschaft mbH
Ritterstraße 20 | 97318 Kitzingen | Tel. 09321 191 86-0

Physiotherapie Schwalbenhof

- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenktherapie (CMD)
- Krankengymnastik nach Bobath

Ritterstraße 11-17 · 97318 Kitzingen · info@physio-schwalbenhof.de
Tel. 09321 - 92 98 11 6 · Termine nach Vereinbarung



Rut mit ihrer Schwiegermutter.



Rut mit Boas. Reproduktionen: Sebastian Scheffler

Frauen in der Bibel Die treue Rut(h)

Mein Religionsunterricht in der Grundschule (damals noch Volksschule) bestand im Wesentlichen im Lesen biblischer Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Eine Gestalt, an die ich mich bis heute gut erinnere, ist Rut, obwohl sie keine großartigen Taten aufzuweisen hat. Sie überzeugt vielmehr durch ihre Treue und Anhänglichkeit, Beständigkeit und Vertrauen auf Gott.

Ihre Schwiegermutter Noomi war vor Jahren mit ihrem Mann Elimelech wegen einer Hungersnot von Bethlehem ins fruchtbare Nachbarland Moab ausgewandert. Ihre beiden Söhne, Machlon und Kiljon, nahmen sich dort moabitische Frauen, Rut und Orpa. Als nun Noomis Mann und beide Söhne verstarben, beschloss Noomi in ihre Heimat Juda zurückzukehren. Ihre beiden kinderlosen Schwiegertöchter forderte sie auf, heim zu ihren Müttern zu gehen. Während Orpa heimkehrte, beharrte Rut darauf, ihre Schwiegermutter in deren Land zu begleiten: „Wohin du gehst, dahin gehe auch ich und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott.“

So kamen die beiden Frauen nach Bethlehem. Es war die Zeit der Gerstenernte und Rut sammelte die von den Schnittern liegengelassenen Ähren. Dieses Recht der Nachlese stand ihr als Fremde zu, ebenso ihrer Schwiegermutter als Witwe. Die Versorgung von Fremden, Waisen und Witwen ist im 5. Buch Mose, dem Buch Deuteronomium, festgeschrieben.

Beim Sammeln der liegengelassenen Ähren geriet Rut auf das Getreidefeld des Boas, dem die junge Frau gefiel. Er behandelte sie freundlich und wies seine Knechte an, es ihm gleich zu tun. Als sie abends ihrer Schwiegermutter davon berichtete, erklärte ihr Noomi, dass Boas ein Verwandter ihres verstorbenen Mannes und einer ihrer Löser sei.

Der Begriff des Lösers existierte in den damaligen gesetzlichen Vorschriften im Volk Israel. Land galt als von Gott gegeben. Es sollte zur wirtschaftlichen Sicherung einer Familie beitragen und grundsätzlich nicht verkauft werden. Falls also ein Mann kinderlos verstarb, sollte dessen naher Verwandter - als Löser - den Besitz des Verstorbenen (der somit in der Familie verblieb) übernehmen und dafür für die Familie des Verstorbenen (insbesondere dessen Frau) sorgen. Die Solidarität der Familie sollte vor Verarmung und wirtschaftlichem Ruin schützen. Nach ihrer Rückkehr aus Moab hatte

Noomi keinerlei Einkünfte, litt wirtschaftliche Not, aber besaß noch das Grundstück ihres verstorbenen Mannes.

Als weiterer jüdischer Rechtsbegriff taucht in der Rut-Geschichte die Schwager- oder Leviratsehe auf. Sie schrieb vor, dass im Falle eines kinderlos verstorbenen Ehemannes dessen Bruder die Witwe heiraten sollte, damit war auch die wirtschaftliche und soziale Absicherung der Witwe verbunden. Der erste Sohn aus dieser neuen Ehe galt als Sohn des Verstorbenen und sollte seinen Namen tragen; auf diese Weise „soll sein Name in Israel nicht erlöschen“. Der Name und damit die Abstammung und Geschlechterfolge waren in Israel von großer Bedeutung. Jude war man von Geburt an. Nicht von ungefähr nennt das Matthäus Evangelium zu Beginn den Stammbaum Jesu

DIE SOLIDARITÄT DER FAMILIE SOLLTE VOR VERARMUNG UND WIRTSCHAFTLICHEM RUIN SCHÜTZEN.

Rut und musste Rut als Witwe seines kinderlosen Cousins zur Frau nehmen. Das entsprach offensichtlich auch seinen Gefühlen und Wünschen, denn er sagte zu Rut: „...so werde ich dich lösen, so wahr der Herr lebt.“ Eine Erzählung also mit Happy-End! Eine Erzählung auch mit Konsequenzen: Rut wurde mit der Geburt ihres Sohnes Obed zur Urgroßmutter König Davids und damit auch zur Stamm-Mutter Jesu.

Die Bedeutung der Rut ist erkennbar daran, dass ein Buch des Alten Testaments nach ihr benannt ist; die Zeit der Erzählung wird – zurück gerechnet von König David - um 1200 v. Chr. geschätzt. Die vier Kapitel des Buchs zählen im Judentum zu den 5 Megillot, den Festrollen, und werden in der Liturgie des Wochenfestes gelesen. Vermutlich wurden sie um 600 v. Chr. geschrieben.

In der Literatur gehen manche davon aus, das Buch Rut sei von einer Frau geschrieben. Man folgert das daraus, dass die Rut-Novelle aus überwiegend weiblicher Sicht dargestellt ist: Die Hauptfiguren sind Frauen, Rut und Noomi. Sie nehmen ihre Geschicke weitgehend selbst in die Hand: Sie wandern allein von Moab nach Juda, für zwei Frauen keine ungefährliche Sache.

Beide erinnerten auf geschickte Weise Boas an seine Aufgabe als Löser, Noomi plante eine Zukunft für ihre Schwiegertochter Rut. Das wird erkennbar an ihren Worten: „Meine Tochter, ich möchte dir ein Heim verschaffen, in dem es dir gut geht.“ Rut schien – obwohl eine Moabiterin – höchstes Ansehen zu genießen, denn die Ältesten der Stadt

16

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...

Bestattungen Glögger

Ihr Bestatter für Kitzingen und Umgebung

Alfons Glögger Bestattermeister

Mitglied im BVB – Bestatterverband Bayern e.V. – Vertrauen Sie dem Bestatter mit Fachzeichen

Kitzingen: Fischergasse 2 • Tel. 0 93 21 - 92 98 97 9
Mobil 01 71 – 83 72 551 • gloeggler-dettelbach@t-online.de

Sie finden uns im aktuellen »KITZINGER FRIEDHOFSWEGWEISER« auf Seite 42

17

Werbetechnik Kühnel

grafik und design aus dem meisterbetrieb

Beschriftung • Digitaldruck
Außenwerbung • Gestaltung

Kitzingen - ☎ 43 08
info@werbetechnik-kuehnel.de
www.xxl-business.de

18

Ambulanter Pflegedienst

30

„Am schönsten ist es immer noch zu Hause!“

Rund um die Uhr:
09332 - 95 18

Sippachsweg 15
97342 Marktst.
hopp@maintalpflege.de
www.maintalpflege.de

wünschten dem Boas, dass „der Herr seine Frau groß mache wie Rachel und Lea, die zwei, die das Haus Israel aufgebaut haben“. Und als der Stammhalter Obed geboren wurde, sagten die Frauen in Bethlehem nicht etwa: „Dem Boas ist ein Sohn geboren“ oder „dem Machlon“, sondern sie sagten: „Der Noomi ist ein Sohn geboren.“ Eine ganz ungewöhnliche Zuordnung in einer patriarchalischen Gesellschaft! Und Rut ist eine der wenigen Frauen, die im Stammbaum Jesu namentlich erwähnt wird.

Der Begriff des Löser enthält einen deutlichen Hinweis auf den Erlöser Jesus Christus. Boas steht sozusagen für Jesus: Er nimmt Rut auf, obwohl sie eine Fremde ist und belohnt damit ihre Treue und Güte, ihren Mut und ihren Glauben. Auch Jesus beurteilt Menschen nicht nach Herkunft, Rasse oder gesellschaftlicher Stellung. Al-

lein der gelebte Glaube zählt.

Das Buch Rut folgt im Alten Testament dem Buch der Richter, das mit den Worten endet: „In jenen Tagen gab es noch keinen König in Israel; jeder tat, was ihm gefiel.“ Ein deutlicher Hinweis auf den Verfall von Sitte und Moral in Israel bis hin zum blutigen Bürgerkrieg. Die Gestalt der Rut steht dazu im krassen Gegensatz. Hier zählen Charakterstärke, Güte, Barmherzigkeit und Treue – christliche Werte, die bis heute Bestand haben.

Die bildlichen Darstellungen von Rut und Boas stammen aus einer katholischen Familienbibel, die ich von meinen Eltern bzw. Großeltern geerbt habe (Katholische Bilder-Bibel, Verlag W. Herlet, Berlin 1909). Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes

Das Dritte Gebot

Du sollst den Feiertag heiligen.

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir die Predigt und sein Wort nicht verachten, sondern es heilighalten, gerne hören und lernen.
Aus Martin Luthers Katechismus

Wir befinden uns in Deutschland in einer seltsamen Situation, was die Feiertage angeht. Einerseits wird die Trennung von Staat und Kirche gefordert, andererseits reden wir gern vom christlichen Abendland und unserer kulturellen Identität. Diese wird auch gerne als Integrationsmaß verwendet. In einem säkularen Land, wie dem unsere, ist es auch gute Gewohnheit geworden, dass aus Mangel an eigenen Festen, die kirchlichen Feste zunehmend säkularisiert werden.

Ostern als Fest der Überwindung des Todes wird zum Fest des Osterhasen. Turnusmäßig erklären uns die Medien dann mit ein paar Zeilen die ursprüngliche christliche Bedeutung. Die existenzielle Auseinandersetzung mit dem Tod wird zur banalen Kuscheltierschau. In einer säkularen Gesellschaft stellt sich immer die Frage: „Wer füllt die Neutralität mit Inhalten?“

Bei uns ist dies in der Regel die Wirtschaft. Discounter stellen uns minderwertige Waren zur Verfügung und geben uns vor, wie das Fest letztlich auszusehen hat. Radio und Fernsehen kreieren ihre eigene Deutungshoheit der Festtage, was zu einer Anpassung des Menschen an die Feiertage führt. Schon Jesus führte diesen Kampf, als er den ultrafrommen Juden entgegenhielt: „Der Sabbath ist für den Menschen gemacht und nicht der Mensch für den Sabbath.“ Das Scheitern an den säkularen Regeln der Feiertage ist dann auch Dauerthema in den Klatschspalten. Nämlich dann, wenn uns ein zehn Punkte Programm geliefert wird, um den Feiertagsstress zu überleben.

Dass unser wirtschaftlicher Missbrauch der Feiertage regelmäßig zu sozialen Verwerfungen führt, das merken wir an zwei Dingen: Einmal wenn wir Weihnachten über die armen Hartz4-Kinder diskutieren, die sich die wirtschaftliche Manifestation der Nächstenliebe nicht leisten können und die Medien uns wieder Zahlen liefert, wie viel jeder Deutsche in diesem Jahr für Geschenke ausgibt. Andererseits beklagen wir unser Los als Arbeitnehmer, die für die bösen Unternehmer malochen müssen und ständig ausgebeutet werden. Dabei finden wir es völlig in Ordnung, am verkaufsoffenen Sonntag in Massen in den nächsten Lebensmittelmarkt zu rennen und einzukaufen als gäbe es kein Morgen. Wenn sonntags im Fröhstockheimer Wald die Motorsäge kreischt und am Karfreitag der Landwirt verbotenerweise mit der Sämaschine durch Kitzingen rast, trägt das nur zur permanenten Aushöhlung des Feiertagschutzes bei. Stadtmarketingstrategen trichtern uns ja regelmäßig ein, das Einkaufen am Sonntag wichtig für die Wirtschaft ist und so die Stadt attraktiver wird.

Kitzingen ist also nur attraktiv, wenn ich dort mein Geld ausgeben kann. Seltsam, wenn unsere Feste immer mit hohem finanziellen Aufwand nur zu stemmen sind, wir andererseits über Altersarmut und Geringverdiener diskutieren. Der große Play-



Feiertag in Kitzingen, fernab von Kirche. Foto Helmut Beer

mobile Adventskalender für 25 € muss es mindestens sein, auch wenn ich mir unter dem Jahr nicht mal ein gesundes Frühstück für mein Kind leiste. Wertvoll, teuer, edel, Design u.ä. sind Vokabeln, die unsere Feiertagswerbeprospekte bevölkern. So wird feiern zum Wettlauf.

Im vergangenen Jahr konnten wir es in einer großen Tageszeitung wieder lesen, als sich der Kitzinger Weihnachtsmarkt im Landkreis um den Platz des „Schönsten“, „Tollsten“ und „Besten“ stritt. Festtagsstimmung kann ich durch eine innere Einstellung und bewusstes Begehen des Festes erzeugen oder durch sich ständig steigende Effekte. Was nach- und sinnhaltiger ist, das werden wir in Zukunft erleben. Bis zu 12 kirchliche Feiertage werden uns im Jahr in Bayern geschenkt, dazu kommen die 52 Sonntage mit ihrem besonderen Arbeitsschutz und damit dem Schutz der Arbeitnehmer und ihrer Familien. Von diesen Regelungen profitieren auch sämtliche Nichtchristen. Doch ist es noch gerechtfertigt, diese 12 Tage der Wirtschaft vorzuenthalten, wenn Menschen Freizeit gewinnen und trotzdem gegen Tage wie den Karfreitag demonstrieren. Wieso bekommt ein Arbeitnehmer an Maria Himmelfahrt frei, wenn er dann doch nach Kitzingen in den Baumarkt fährt?

„Als Christ begleiten mich diese Feiertage und gestalten meinen Jahreslauf. All meine Lebensthemen, ob fröhlich oder traurig, haben darin ihre Zeit. Am Sonntag erwartet mich ein festlich geschmücktes Haus und schöne Musik von Hand gemacht. Eine Stunde, in der ich mit anderen singe und feiere, über das Leben nachdenke und meine Beziehung zu Gott. Manches Wort begleitet mich die ganze Woche. Lässt mich nachdenken und überdenken. Nicht ich allein stehe im Mittelpunkt, sondern auch die Menschen in meiner Bankreihe, meiner Stadt. Den Feiertag heiligen bedeutet Gemeinschaft.“ So hat es ein guter Freund einmal formuliert. So werden Feiertage wirklich zu etwas Besonderem. Danach schwinde ich mich auf mein Mountainbike oder springe in meine Laufschuhe, auch das soll und darf sein.

Feiern Sie schön!

Ihr Holger Dubowy-Schleyer, Diakon evang. Kirche

Biancas Kreativcafé

Kaiserstraße 34
97318 Kitzingen
Tel.: 0 93 21 / 25 30 7
info@bianca-kreativ.de

Das Sortiment im Juni

Individuelle Glückwunschkarten	Papierarbeiten	Patchworkarbeiten
Sendetes für Groß und Klein	Behältnisse	Schmuck
Handgestricktes	Upcycling-Produkte	Duffkissen
Schnäpse und Liköre	Taschen	Handbemalte Tassen
Eingelegte Früchte	Bockmischungen	Fruchtaufstriche

Inhaberin Bianca Tröge · Geöffnet: Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 14.00 Uhr

41

Wir freuen uns auf Sie

SCHAUEN SIE MAL VORBEI
UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN.

bio GALERIE

Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr, Sa. 8.00-14.00 Uhr
Tel.: 0 93 31 / 47 40

36



WEINTRAUBE
KULTUR & TOURISMUS



FALTERTURM
STADTENTWICKLUNG &
WIRTSCHAFT



BRÜCKE
BILDUNG & SOZIALES



MAIN
RATHAUS & BÜRGERSERVICE

Amtliche Bekanntmachungen / Infos aus der Stadtverwaltung



**Termine der
städtischen Gre-
mien**

Donnerstag, 22.06.2017 Verwaltungs-
und Bauausschuss

Donnerstag, 29.06.2017 Stadtrat

Den Beginn des öffentlichen Teils der Sitzungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse bzw. unserer Internetseite: <http://www.kitzingen.info/sitzungstermine.0.html>



Bundesagentur für Arbeit

Medizinstudium und Medizinertest

Für die Zulassung zum Medizinstudium gelten hohe Hürden. Mit der richtigen Vorbereitung können die Chancen auf einen Studienplatz jedoch deutlich gesteigert werden. Die Studien- und Berufsberaterin Jennifer Dreier zeigt in einem Seminar, wie das geht. Donnerstag, 8. Juni von 10 bis 14 Uhr.

Jeder Situation gewachsen – souveräner Umgang mit Konflikten

Konflikte im beruflichen und privaten Umfeld sind unvermeidbar. Kritische Situationen lassen sich jedoch oftmals entschärfen, wenn man mit der entsprechenden Kommunikationskompetenz ausgestattet ist. Die Kompetenz- und Businesstrainerin Anna-Daniela Pickel erläutert in einem Seminar, weshalb es beim Austausch mit anderen Menschen zu Schwierigkeiten kommen kann und wie man diesen angemessen begegnet. Die Teilnehmer erfahren Näheres über konfliktmindernde Verhaltensweisen, konfliktlösende Fragen und den Umgang mit den eigenen Gefühlen. Darüber hinaus trainieren sie Techniken, um auch in schwierigen Situationen angemessen zu kommunizieren. Dienstag, 20. Juni von 10 bis 13 Uhr.

Richtig bewerben – aber wie?

Eine gute Bewerbung zeichnet sich durch ein aussagekräftiges Anschreiben, einen lückenlosen Lebenslauf und die richtigen Anlagen aus. Damit Jugendliche mit einer solchen Bewerbung bei der Ausbildungsplatzsuche punkten können, bietet die Agentur für Arbeit Würzburg ein Bewerbungstraining an. Die Berufsberaterin Karin Hofmann informiert über Form und Ausstattung der schriftlichen Bewerbung und gibt wertvolle Tipps für eine individuelle Bewerbungsmappe. Donnerstag, 22. Juni von 15 bis 16.30 Uhr.

Gewerblich-technische Ausbildungsberufe bei der Stadt Würzburg

Die Stadt Würzburg bildet ab Herbst 2018 die Berufe Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Koch/Köchin, Straßenbauer/in, Kraftfahrzeugmechatiker/in und Bestattungsfachkraft aus. Die Ausbildungsleiterin Alexandra Baunach informiert gemeinsam mit Auszubildenden über diese Lehrberufe sowie über die Einstellungsbedingungen und das Bewerbungsverfahren. Donnerstag, 29. Juni. Beginn ist um 15 Uhr, das Ende ist gegen 16.00 Uhr vorgesehen.

Das Vorstellungsgespräch – Marketing in eigener Sache

Frauen erhalten in einem Seminar der Agentur für Arbeit Würzburg Unterstützung für die Bewerbung, das Vorstellungsgespräch und den Berufsalltag. Barbara Brückner, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, und die Wiedereinstiegsberaterin Janine Möbius geben praktische Tipps und Hinweise, wie man in einer überwiegend männlich orientierten Arbeitswelt „seine Frau steht“. Die Wirkung der Körpersprache, das Herausarbeiten der eigenen Stärken, die Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch sowie typische weibliche Ausdrucks- und Verhaltensweisen gehören zu den Seminarinhalten. Donnerstag, 6. Juli, Beginn 9 Uhr.

Fortsetzung nächste Seite

Sonnwendfeuer – nicht um jeden Preis!

Wenn zur Sommersonnenwende die Feuer brennen, müssen einige Regeln beachtet werden. Für die Veranstalter haben die Abfallberater am Landratsamt Tipps, damit die Feuer nicht zur illegalen Müllbeseitigung oder für Tiere zur tödlichen Falle werden. Gegen den Brauch der nächtlichen Feuer ist nichts einzuwenden. Bürgerinnen und Bürger versammeln sich in geselliger Runde um die Flammen und Vereine verdienen ein paar Euro bei der Bewirtung der Gäste. Soweit alles in Ordnung.

Das Thema Abfallentsorgung kommt ins Spiel, wenn dazu aufgerufen wird, Material für das Feuer zu sammeln. Die Erfahrung zeigt, dass die Versuchung dann groß ist, einfach Abfälle wie Fensterrahmen oder den alten Holzzaun an die Vereine zu spenden. „Wenn erst einmal alles verbrannt ist, sieht das doch eh keiner mehr“, denkt da vielleicht mancher. Um dieser illegalen Müllverbrennung einen Riegel vorzuschieben, sollten die Veranstalter Regeln beachten:

- Nur unbehandeltes Holz einsammeln und verbrennen.
- Sollten uneinsichtige Bürger „im Schutze der Nacht“ unerwünschtes Material anliefern, bitte sofort die Polizeiinspektion Kitzingen (Tel. 09321/1410) oder die Abfallberater am Landratsamt Kitzingen (Tel. 09321/9281234) informieren. Die Verursacher dieser illegalen Müllablagerungen werden strafrechtlich verfolgt. Dabei droht ein Bußgeld von bis zu 5.000,- Euro. Wird der Verursacher nicht ermittelt, haftet der Grundstückseigentümer für die sachgerechte Entsorgung.

Das Material zum Verbrennen möglichst kurzfristig aufstellen. Damit soll verhindert werden, dass Vögel und andere Kleintiere den Haufen als Unterschlupfmöglichkeit oder Brutstätte nutzen.



SCHWANEN-APOTHEKE
Apotheker Volker Köbling

Königsberger Straße 50
97318 Kitzingen-Siedlung

Telefon: 09321/33433

Notdienstkalender:
www.schwanen-apotheke-kitzingen.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO-FR: 08:00 – 12:30
und 14:00 – 18:00 Uhr
SA: 08:30 – 13:00 Uhr



Wir sind für Sie da!



Wir bieten Ihnen Soziale Angebote aus einer Hand!
Tel. 09321/2103-0 Fax 09321/2103-19 www.kvkitzingen.brk.de

- Hausnotruf
- Sozialstation 09321/2103-50
- Mahlzeitendienst (tägl. warm)
- Fahrdienste 0800/2019222
- Kleiderladen (am Falterturm)
- Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Einstellungstests und Teamaufgaben im Assessment-Center

Eine Zusage für einen Ausbildungsplatz setzt oftmals einen erfolgreich absolvierten Auswahltest voraus. Um Jugendliche auf diese nicht alltägliche Situation vorzubereiten, bietet die Berufsberatung ein Training an. Die Berufsberaterinnen Sabine Gemmer und Ilse Rattka-Nüdling zeigen Beispiele und Übungsaufgaben vom Auswahlverfahren regionaler Firmen. Die Testsituation wird live erlebt und hilft den Jugendlichen, sich darauf einzustellen und damit umzugehen. 6. Juli, von 15 bis 17 Uhr. **Veranstaltungsort für alle Veranstaltungen:** Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Würzburg, Schießhausstraße 9. Die Teilnehmerzahlen sind jeweils begrenzt. Bitte vorher unter der Telefonnummer 0931 7949-202 anmelden.

Abfallentsorgungsgebühren 2017

Zum 1. Juli sind die Abfallentsorgungsgebühren fällig. Sie umfassen den Zeitraum Januar bis Dezember 2017. Das Landratsamt Kitzingen bittet, den Zahlungstermin einzuhalten. Somit vermeiden Sie zusätzliche Kosten.

Wie hoch ist die Gebühr 2017? Die Höhe der Abfallgebühr steht im zuletzt erteilten Gebührenbescheid unter „Zahlungsbetrag zum 01.07.2017“. Dieser Bescheid wurde Mitte März an die Grundstückseigentümer verschickt. Wurde für die Abfallgebühr ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt (früher Einzugsermächtigung), so wird der Zahlungsbetrag automatisch zum 1. Juli 2017 vom angegebenen Konto abgebucht. Ein Hinweis darauf findet sich im Bescheid.

Nichtabbucher / Selbstzahler. Liegt kein Lastschriftmandat vor, so ist der Zahlungsbetrag auf eines der Konten des Landkreises Kitzingen zu überweisen:

- Sparkasse Mainfranken Würzburg, IBAN DE60 7905 0000 0042 0665 06, BIC BYLADEM1SWU
- VR-Bank Kitzingen, IBAN DE10 7919 0000 0001 9338 84, BIC GENODEF1KT1

Für künftige Fälligkeiten empfehlen wir die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates.

Noch Fragen? Die Mitarbeiterinnen der Kommunalen Abfallwirtschaft beim Landratsamt Kitzingen helfen weiter: Frau Richmond, Tel. (09321) 928 – 1202 und Frau Ruß, Tel. (09321) 928-1203.

7. Drachenbootrennen 25. Juni

Das Drachenbootrennen beim Kitzinger Promenaden-Weinfest hat schon Tradition. Am Sonntag, 25. Juni, können Teilnehmer und Zuschauer diese faszinierende Kombination aus Sport und Spaß beim „7. Kitzinger Drachenbootrennen“ erneut erleben. Im letzten Jahr zählten die Schülerteams vom Armin-Knab-Gymnasium zu den Publikumsliebblingen. Die Schüler glänzten im Drachenboot auf dem Main, begeisterten durch ihre Kreativität und versprühten auch an Land eine tolle Stimmung. Aus diesem Grund findet 2017 wieder ein Schüler-Cup statt. Alle Schüler ab der 5. Klasse sind aufgerufen am Kitzinger Drachenbootrennen teilzunehmen. Wir haben drei Rennklasse angedacht: 5. bis 8. Klasse, 9. bis 10. Klasse und 11. bis 12. Klasse. Die Startgebühren für Schulklassen konnten deutlich gesenkt werden, der Veranstalter übernimmt die Hälfte der Kosten.

Es wird wie immer ein abwechslungsreiches und buntes Rennen erwartet, welches den einzelnen Teams und auch den Zuschauern viel Freude bereiten wird.

Das Drachenbootrennen ist ein sportliches Ereignis, bei dem Spaß und fröhliches Miteinander im Vordergrund stehen.

Da es eine extra Wertung und einen eigenen Pokal für **"reine Damenboote"** geben wird, hoffen wir auf viele Anmeldungen von den Ladies! Ihr konkurriert also nicht direkt mit den Männer- oder gemischten Booten! Traut Euch liebe Mädels! Am Samstag, 24. Juni, könnt Ihr Euch wie üblich für ein Training anmelden!

Aber nicht nur die schnellsten Teams, sondern auch die einfallreichste Kostümierung werden wie immer mit einem Sonderpreis während der Siegerehrung belohnt. Also zeigt Eure Kreativität! Unser Flyer für 2017 steht zum Download bereit. Da auch Infos und Anmeldung zum Kitzinger Drachenbootrennen. Zahlreiche Fotos und Videos findet Ihr auf unserer Facebookseite: www.facebook.de/Outdoorlux

Ferienpasskarten 2017

Der Sommer steht vor der Tür und wie in den letzten Jahren startet vor Beginn der Pfingstferien der Verkauf der Ferienpasskarte. Gegen einen Preis von 5 € berechtigt sie bereits in den Pfingstferien zur kostenfreien Nutzung des Kitzinger Freibads. **NEU! Seit dem 22.05.2017** werden die Karten nur noch direkt durch die städtische Jugendarbeit jungStil in der **Schrankenstraße 35 (Bürgerzentrum)** ausgestellt und verlängert. Alle wichtigen Informationen und Angebote zum gesamten Ferienprogramm finden Sie unter www.jungstil-kitzingen.de

Ferienpasskarten können zu folgenden Zeiten ausgestellt und verlängert werden: Mo + Do: 9 - 14 Uhr

Die **Anmeldungen** für die Veranstaltungen in den Sommerferien finden ab diesem Jahr **nur noch online** statt. Die Ferienpasskarte ist hierfür nicht notwendig. Die **Onlineanmeldung** startet ab dem 26.06.2017 um 9 Uhr **unter** www.jungstil-kitzingen.de. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter ferienpass@jungstil-kitzingen.de zur Verfügung.

Großes Sommerzeltlager

der Kath. Jungen Gemeinde Kitzingen 13. – 19. August

Eine Monopoly-Partie der Extraklasse begleitet dich und deine Freunde durch eine Woche Spiel und Spaß mit der KJG! Du bist in der 3. bis einschließlich 7.Klasse, 9 bis 13 Jahre alt? Dann komm mit auf unser Sommerzeltlager! Bilde ein Team mit deinen Zeltkollegen/-innen und tritt gegen die anderen Zelte an im Spiel um unsere eigene Zeltlagerwährung! Neue Herausforderungen und Aufgaben, Geländespiele, Workshops und Wettkämpfe, lustige Ereigniskarten, Häuser, Mieten und ein einzigartiges Zeltlagergefühl erwarten dich!

Das "Spielfeld" ist in diesem Jahr wieder der Jugendzeltplatz Baierbacher Hof bei Schwäbisch Hall. Du möchtest mitkommen? Wir freuen uns auf dich!

Liebe Eltern & Großeltern – lassen Sie ihre Kinder & Enkelkinder diesen Sommer Spaß und das Zeltlager-Abenteuer erleben! Die Kosten betragen pro Kind inklusive Busanfahrt, Zeltunterkunft, Vollverpflegung, Tagesausflug und Betreuung durch KJG-Mitarbeiter regulär 100 €, für KJG-Mitglieder 90 €. Für das dritte und jedes weitere angemeldete Kind einer Familie betragen die Kosten je 70 €.

Organisation: KJG St. Johannes Kitzingen. Weitere Informationen und die Anmeldung unter www.kjg-zeltlager.info

Angebote

Familienstützpunkt Kitzingen

Café, Kind und Kegel

Offenes Eltern-Kind-Café für Eltern und deren Kinder im Alter von 0-6 Jahren. In gemütlicher Atmosphäre Kaffee trinken, plaudern und Zeit mit den Kindern verbringen.

Donnerstags, 9:30 Uhr – 11 Uhr

Geöffnet immer außerhalb der Ferienzeiten

Spielplatz Treff auf dem Wasserspielplatz Kitanic

Egal ob kleine oder große Kinder, jeder der Lust auf nette Begegnungen mit seinen Kindern hat ist herzlich eingeladen in dieser Zeit zum Spielplatz zu kommen.

Treffpunkt am Wasserspielplatz am Main

Montag, 21.06., 15 Uhr – 16:30 Uhr

Erste-Hilfe-Kurs – Kindernotfälle

Samstag, 29.07., 8 Uhr – 16 Uhr

Veranstaltungsort: Familienstützpunkt Kitzingen, Obere Bachgasse 12

E-mail an: familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de

www.asb-ausbildung-unterfranken.de



Im Sachsen 8 · 97340 Marktbreit
Tel. 09332 / 593 77 70
Fax 593 77 88
info@bareiss.eu · www.bareiss.eu

DIE NR. 1 BEI WERKZEUG UND MASCHINEN!







Entspannung der indischen Art

Das Bade- und Saunaparadies aqua-sole in Kitzingen lädt ab sofort den ganzen Sommer einmal im Monat zu Yoga und Entspannung der indischen Art ein – Sonnengröße, Meditation, Mantras und Yogamassage treffen auf exotische Gaumenfreuden und Saunaaufgüsse!

Einatmen, ausatmen, kennenlernen und mitmachen lauteten bereits im letzten Jahr die Leitgedanken der Yogatage im aqua-sole Saunaparadies. Und auch diesmal treffen wieder verschiedene Yogastile, Mantras, Meditation, Yogamassage und Workshops auf exotische Verköstigung und Saunaaufgüsse der indischen Art.

„Viele Besucher kamen bereits für die Yogaveranstaltungen im letzten Jahr eigens einen Tag in unser Saunaparadies – sowohl Yoganeulinge als auch diejenigen mit Yogaerfahrung. Da das Yogaprogramm auf große Resonanz gestoßen ist, wird Yoga nun einen festen Platz in unserem Kitzinger Entspannungsreich erhalten“, so Verena Dambach, Betriebsleitung im aqua-sole.

Das Saunaparadies in Kitzingen bietet einmal im Monat am Mittwoch ein auf Yoga ausgerichtetes buntes Programm an. Neben dem bekannten aqua-sole-Programm werden mehrere Yogakurse angeboten, von Entspannungsübungen bis hin zum Power-Yoga, Mantrasingen und Meditation sowie Workshops rund um das Thema Yoga. Dabei ist das Tagesprogramm des Saunaparadieses ebenfalls auf das Ursprungsland des Yoga, Indien, ausgerichtet.

Das Yogaprogramm kann zwischendurch mit oder ohne einem Saunagang kombiniert werden – der Einstieg ins Tagesprogramm ist jederzeit, auch für eine einzige Yogastunde, möglich. Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene sind willkommen. „Yoga passt ideal in unser Bade- und Saunakonzert - beides, Yoga und Sauna - tragen zur Erholung für Körper und Geist sowie Wohlbefinden und einem gesunden Immunsystem bei“, so Verena Dambach weiter. „Auch dieses Jahr wird wieder die Yogaschule EllisYogaCircle das Yogaprogramm organisieren und durchführen.“

Fragen zum Yogaprogramm können gerne an info@EllisYogaCircle.de gesendet werden.

Yogatage 2017 sowie Leit- und Workshopthemen

21. Juni (Welt-Yogatag) – „Yogaphilosophie – Ursprung & Geschichte“

19. Juli – „Yoga und die Chakren“



23. August – „Yoga im Alltag“

13. September – „Yoga – Körper, Atmung, Geist“

Das Yoga-Programm

11:00 – 11:50 Uhr: Sonnengröße mit Entspannungsphase und Yogamassage – nur am Welt-Yogatag)

12:45 – 13:45 Uhr: Vinyasa-Yoga – Bewegungen im Fluss

15:30 – 16:30 Uhr: Power-Yoga – Kraftvoll und dynamisch

16:45 – 17:15 Uhr: Workshop mit monatlich wechselnden Themen

18:30 – 19:20 Uhr: Entspannungs-Wohlfühl-yoga am Abend

19:20 – 20:00 Uhr: Mantra, Meditation & Teegenuss

Bei schönem Wetter finden die Yogastunden auf der Sonnenterrasse statt, bei schlechtem Wetter im Ruheraum. Keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnehmer an den Yogastunden werden gebeten, lockere Sportkleidung mitzubringen. Schuhe werden für Yoga nicht benötigt. Es gilt der regulär bekannte Saunaeintritt (www.aqua-sole.de). Einstieg ist jederzeit, auch noch abends, im Programm möglich.

aqua-sole Angebot zwischen den Yoga-Kursen:

- Saunaaufgüsse
- Ayurvedisches und indisches Speisen- und Getränkeangebot im Restaurant
- Entspannung im Ruheraum
- Sonnenbaden auf der Liegeterrasse
- 30 Min. Ayurvedische Massage (25 Euro)

aqua sole Kitzingen, Marktbreiter Str. 8, 97318 Kitzingen

Telefon: 09321 390070, www.aqua-sole.de



(von links) Nina Markert, Timo Markert (mit Benno auf dem Arm), Lea Fröhlich, Melina Konrad, Amina Toliver, Adela Danning, Smilla Markert, Paula Markert, Elif Schmidt. Fotos: Helmut Beer

Eine Idee – und deren Folgen!

Welches Kind möchte das nicht: Mal ein Auto bemalen, bunt, wild und nach Herzenslust. Wahrscheinlich hätten Eltern, wenn es um den eigenen Pkw geht, dafür wenig Verständnis. Doch für die Kinder der „Pustebume“-Gruppe des Kindergartens Repperndorf war dies eine einmalige Möglichkeit – dank Dachdeckermeister Timo Markert!

Der hatte für seine Firma ein neues Auto gekauft. Das war aber grün und nicht weiß, wie seine anderen Firmenfahrzeuge. Statt es z.B. entsprechend neu zu lackieren, kam er auf eine wunderbare Idee und sprach mit der Leiterin Michaela Gutjahr vom Kindergarten Repperndorf, weil seine Tochter Smilla bereits diese Tagesstätte besucht hatte und das zweite Töchterchen Paula auch inzwischen da betreut wird.

Michaela Gutjahr fand Timo Markerts Angebot toll – und die Vorschulkinder der „Pustebume“-Gruppe machten sich begeistert mit Farbe, Pinsel und Händen über das Auto her (siehe Fotos).

Den grünen, aber bunt bemalten Lieferwagen des Dachdeckermeisters erkennen Sie leicht auf der Straße – er ist mit Häusern, Dächern und vielen fleißigen Händen verziert. Die symbolisieren das Geschäft Timo Markerts und seine Arbeit: schöne, solide und wärmedämmte Dächer, egal ob Neubau, Sanierung oder Reparatur.



- DACHEINDECKUNGEN
- ABDICHTUNGEN
- BAUSPENGLEREI
- HOLZBAU UND ZIMMEREI
- SACHVERSTÄNDIGENGUTACHTEN FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
- REPARATURSERVICE

TIMO MARKERT
DACHBAU
MEISTERBETRIEB

BIRKACHSTR. 6
97320 ALBERTSHOFEN
FON: 09321/390 58-30
FAX: 09321/390 58-40
MOBIL: 0179/979 53 79
TIMO.MARKERT@MEIN-DACHDECKER.COM
MEIN-DACHDECKER.COM

Neues Beratungsangebot

Mit einem neuen Beratungsangebot in der Stadt Kitzingen schließt der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund (BBSB) eine Lücke im Landkreis. Bisher mussten Personen, die ein solches Beratungsangebot in Anspruch nehmen wollten, nach Würzburg fahren. Künftig stehen Vertreter des Blinden- und Sehbehindertenbunds immer am **zweiten Donnerstag im Monat von 9.30 bis 11.30 Uhr im kleinen Sitzungssaal der Stadt Kitzingen** unter dem Motto „Blickpunkt Auge“ Rede und Antwort zum Thema Sehverlust. Ein Aufzug sichert die Barrierefreiheit.

Haben Sie eine Augenerkrankung, z. B. Makula-Degeneration, Glaukom (Grüner Star), eine diabetische Netzhauterkrankung oder andere Augenprobleme? Können Sie nicht mehr wie gewohnt lesen oder fernsehen? Erkennen Sie Bekannte auf der Straße kaum noch oder finden Sie sich in fremder Umgebung nicht mehr gut zurecht? Dann kommen Sie in die Blickpunkt-Auge-Beratungsstelle oder rufen Sie an. Wir haben Zeit für Sie, hören zu und suchen gemeinsam nach Wegen. Auch möchten wir Ihnen Mut machen und ganz konkret helfen.

Wir informieren und beraten Sie und auch Ihre Angehörigen über Grundlegendes zur Augenkrankheit, Sehhilfen und anderen Hilfsmittel. Tipps und Hilfe zur Alltagsbewältigung erhalten Sie ebenfalls von uns. Unsere Beratung ist kostenlos, ersetzt jedoch nicht den Weg zum Augenarzt. Jeder ist willkommen, unabhängig von der Augenerkrankung und dem aktuellen Sehvermögen.

Landrätin Tamara Bischof freut sich für die Betroffenen, dass dieses Angebot nun in Kitzingen zur Verfügung steht: „Sie leisten wichtige beratende und psychologische Hilfe für Betroffenen und Angehörige.“ Kitzingens Oberbürgermeister Siegfried Müller betonte: „Wir stellen die Räume sehr gerne zur Verfügung, denn dieses Beratungsangebot hat bei uns vor Ort gefehlt. Wir haben deshalb keinen Moment gezögert, als uns die Anfrage des BBSB nach einem Beratungsraum erreichte!“

Ansprechpartner für den Landkreis Kitzingen:

Christine Thaler c.thaler@blickpunkt-auge.de sowie Erika Schuhmann e.schuhmann@blickpunkt-auge.de. Telefon (0931) 46529515



Alle freuen sich über das neue Beratungsangebot „Blickpunkt Auge“ (von links): Erika Schuhmann von der Beratungsstelle, Manuela Link vom Landratsamt, Bezirksgruppenleiter Volker Tesar, Hartmut Stiller vom VdK, Christine Thaler von der Beratungsstelle, Oberbürgermeister Siegfried Müller und Landrätin Tamara Bischof.
Foto Corinna Petzold

Bildungsangebote für Familien mit Kindern

Das Netzwerk Junge Eltern/Familien Ernährung und Bewegung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kitzingen bietet Kurse für junge Eltern an, um sie für den Alltag mit Kind fit zu machen. Im Fokus steht die Erziehung zu einem gesunden Ess- und Bewegungsverhalten und für einen entspannten Umgang mit dem Sprössling. Das gesamte Programm für Eltern mit Kindern von null bis drei Jahren ist zu finden und zu buchen unter www.aelf-kt.bayern.de/ernaehrung oder unter poststelle@aelf-kt.bayern.de

Bei diesen kostenfreien Kursen im Juni und Juli gibt es noch freie Plätze:

Babys erster Brei

Muttermilch – und was kommt dann? Welcher Brei ab welchem Monat?

Selbst kochen oder Gläschen füttern?

Zweitellige Kurse für Eltern mit Babys:

Mittwoch, 31. Mai und Mittwoch, 07. Juni, jeweils von 9.30-11.00 Uhr

Veranstaltungsort: Leo-Weismantel-Realschule, Buheleite 20, Marktbreit

Mittwoch, 28. Juni und Mittwoch, 05. Juli, jeweils von 9.30-11.00 Uhr,

Veranstaltungsort: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen, Mainberheimer Str. 103, Kitzingen

Mittwoch, 26. Juli und Mittwoch, 05. August, jeweils von 9.30-11.00 Uhr,
Veranstaltungsort: Leo-Weismantel-Realschule, Buheleite 20, Marktbreit

Zappel-Krabbel-Hits für Babys

Spiel-Ideen und Informationen zur Bewegungsförderung und Entwicklung Ihres Kindes / Spiel, Spaß und Bewegung mit dem Baby / Lieder, Reime und Fingerspiele

Samstag, 29. Juli,

09:00-10:45 Uhr Kurs für Eltern mit Babys von 7-12 Monaten,

11:00-12:45 Uhr Kurs für Eltern mit Babys von 2-6 Monaten

Veranstaltungsort: Praxis Kleines Nesthäkchen, Herrstr. 20, Mainbernheim

Weitere Informationen: Thea Schlesinger, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Sachgebiet Ernährung, Haushaltsleistungen Mainberheimer Str. 103, 97318 Kitzingen, Tel. 09321-3009-133, Fax 09321-3009-135, Mail: Thea.Schlesinger@aelf-kt.bayern.de

Berufliche Chancen im Pflegeberuf

Sie spielen mit dem Gedanken, einen Beruf im pflegerischen Bereich zu ergreifen, doch sind sich noch nicht sicher, ob es die richtige Wahl für Sie ist? Einige Schülerinnen der Berufsfachschule für Krankenpflege an der Klinik Kitzinger Land berichten, was ihnen am Pflegeberuf besonders gefällt.

Das Aufgabengebiet der Pflegenden ist sehr vielfältig. Als Bezugspersonen für ihre Patienten sind sie Ansprechpartner für Ärzte, Therapeuten und Angehörige. Je nachdem, ob Sie sich für eine einjährige Ausbildung zum/zur staatlich geprüften Pflegefachhelfer/in oder eine dreijährige Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in entscheiden, unterscheiden sich auch Ihre Tätigkeiten.

Pflegefachhelfer/innen unterstützen examinierte Pflegefachkräfte bei der Versorgung und Pflege von Patienten in Krankenhäusern oder anderen Einrichtungen der Pflege. Sie helfen den Patienten bei Verrichtungen des täglichen Lebens, begleiten Patienten bei Untersuchungen und Behandlungen und assistieren bei Therapien. Als Gesundheits- und Krankenpfleger/in haben Sie mehr Aufgaben im Rahmen der medizinischen Versorgung. Sie überwachen die gesundheitliche Entwicklung der Patienten, organisieren therapeutische Maßnahmen und assistieren bei medizinischen Eingriffen.

Einige Schülerinnen der Berufsfachschule für Krankenpflege an der Klinik Kitzinger Land berichten, was ihnen am Pflegeberuf besonders gefällt.

Alev Öcek befindet sich zurzeit in der einjährigen Ausbildung zur Pflegefachhelferin. Nach erfolgreichem Abschluss wird sie die dreijährige Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin anschließen.

Nina Furchner, Janin Wiegand und **Theresa Scheller** absolvieren eine dreijährige Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin. In kurzen Interviews geben sie Auskunft, warum sie sich für die Pflegeausbildung entschieden haben.



Alev Öcek – Schülerin in der Krankenpflegehilfe

Warum haben Sie sich für eine Ausbildung zur Pflegefachhelferin entschieden?

Mir bereitet es einfach Freude, mit Menschen zu arbeiten. Es ist eine vielseitige und erfüllende Tätigkeit, Menschen bei ihrer Gesundheit zu unterstützen.

Hinzu kommt, dass es ein zukunftssicherer Beruf ist, der viele Möglichkeiten der Weiterbildung bietet.

Woran haben Sie Freude während der Arbeit?

Es macht mir Freude zu Menschen, die Hilfe benötigen, Vertrauen aufzubauen und diese dann zu unterstützen. Für mich ist es immer wieder schön zu sehen, wie dankbar diese Menschen für meine Unterstützung sind. *Fortsetzung nächste Seite*

BARANKAUF FRANK DOMINIK

Silber- Gold- & Platinschmuck · Diamantschmuck · Granat- & Bernstein · Zahngold · Silber- & Goldmünzen/Münzsammlungen · Luxusuhren · Taschenuhren · Tafelsilber & Besteck
Antiquitäten · Porzellan · Bronze- & Holzfiguren · Ölgemälde bis 1945 · Hist. Spielzeug
(Eisenbahnen, Blechspielzeug) · Bücher bis 1800 · Militaria bis 1945 · Hist. Waffen · Zinn ...

09321 925 45 45

Alte Poststr. 21
97318 Kitzingen

Mo, Di, Do 10.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 17.00 Uhr
Fr 14.00 - 16.00 Uhr

Im Ried 9
97215 Weigenheim

Sa 13.00 - 15.30 Uhr

Gerne auch kostenlose Hausbesuche bei Nachlässen. Wir freuen uns auf Sie!

Was gibt es sonst noch positives an diesem Beruf / dieser Ausbildung?

Am besten gefällt mir die Vielseitigkeit dieses Berufes: Einerseits lernt man sehr viel über die Funktionsweise des menschlichen Körpers und andererseits lernt man, den kommunikativen und psychologischen Umgang mit Menschen.

Auch die Arbeit im Team, bzw. die gute Stimmung untereinander gibt mir immer wieder neue Energie.



Furchner Nina – Schülerin im 1. Ausbildungsjahr

Warum haben Sie sich für die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin entschieden?

Es macht mir einfach Freude Menschen, besonders in schwierigen Lebenssituationen zu helfen. Hinzu kommt, dass qualifiziertes Fachpersonal in der Pflege gesucht wird, und somit der Beruf der Gesundheits- und Krankenpflegerin einen sehr zukunftssicheren Beruf darstellt.

Woran haben Sie Freude während der Arbeit?

Der Umgang mit Menschen macht mir große Freude – vor allem im Krankenhaus. Hierher kommen Menschen krank oder geschwächt, und gehen in den meisten Fällen wieder gesund oder zumindest gestärkt wieder nach Hause. Dieser Erfolg, welcher manchmal von Tag zu Tag sichtbar ist, bereitet mir große Freude und Genugtuung.

Was gibt es sonst noch positives an diesem Beruf / dieser Ausbildung?

Die Pflege von Menschen ist weitaus mehr, als das Waschen und Esseneingeben. Hinzu kommt, Menschen auch kommunikativ zu begleiten, sprich diese Menschen auch noch ganz anders „zu spüren“.

Ein weiterer positiver Aspekt sind die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten nach der Ausbildung. Hinzu kommen noch die zahlreichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Möglichkeit Pflege auch zu studieren.



Janin Wiegand – Schülerin im 2. Ausbildungsjahr

Warum haben Sie sich für die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin entschieden?

Zum einen, weil ich gerne anderen Menschen helfe. Auch die Dankbarkeit dieser Menschen für meine Hilfe motiviert mich immer wieder aufs Neue. Hinzu kommt, dass mich die unterschiedlichen Krankheitsbilder sowie die

menschliche Anatomie sehr interessieren. Außerdem stehen einem nach dieser Ausbildung viele Türen offen, da es in diesem Bereich die verschiedensten Arbeits- und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt.

Was gibt es sonst noch positives an diesem Beruf / dieser Ausbildung?

Es besteht an der Kitzinger Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege die Möglichkeit des dualen Studiums, welches ab dem zweiten Ausbildungsjahr beginnt und vier Jahre dauert. Hierdurch besteht die Möglichkeit sich zwei Jahre sowie einige Praktika, welche oft für ein Regelstudium nötig sind, zu sparen. Außerdem kann ich schneller Geld verdienen und mir früher etwas leisten. Zudem erweitert ein Studium die später möglichen Arbeitsfelder.

... und ich kann die Studentenrabatte genießen.



Theresa Scheller – Schülerin im 3. Ausbildungsjahr

Warum haben Sie sich für die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin entschieden?

Schon in meiner Schulzeit interessierte ich mich für den Beruf der Gesundheits- und Krankenpflegerin. Ich wollte schon damals Menschen etwas Gutes tun und Menschen helfen. Hinzu kommt, dass der Beruf der Gesundheits- und Krankenpflegerin sehr abwechslungsreich ist, kein Arbeitstag verläuft gleich.

Woran haben Sie Freude während der Arbeit?

Was mir heute besonders viel Spaß macht ist die Möglichkeit, Menschen ganz verschiedener Altersgruppen in schwierigen Lebenssituationen zu begleiten, sie zu unterstützen und immer wieder ein offenes Ohr für deren Ängste und Probleme zu haben. Zudem ist es immer wieder schön zu sehen, wenn Pflege und Behandlung jeden Tag ein bisschen zur Verbesserung der Lage beitragen.

Sie bekamen die Zusage, nach Ihrer Ausbildung übernommen zu werden. Warum möchten Sie gerne in der Klinik Kitzinger Land bleiben?

Nach meinem bestandenen Examen möchte ich gerne auf der Intensivstation der Klinik Kitzinger Land arbeiten, da es mir schon während eines Praxiseinsatzes in meiner Ausbildung dort sehr gut gefallen hat. Schon nach kurzer Zeit durfte ich damals Aufgaben selbständig übernehmen. Ich fühlte mich auf der Station und im Team sehr wohl und gut aufgehoben.



KLINIK | KITZINGER | LAND

Kommunalunternehmen des Landkreises Kitzingen



ABTEILUNG FÜR FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

Leistungsspektrum:

- Ambulante Operationen
- Kinderwunschdiagnostik und -therapie
- Therapie der Beckenbodenschwäche und Inkontinenz
- Klassische Therapieformen (z.B. vaginale oder abdominale Hysterektomie)
- Minimal invasive Chirurgie (Schlüssellochtechnik)
- Eingriffe an der Brust
- Plastische Chirurgie
- Krebserkrankung der Frau
- ... und therapieergänzende Methoden



KLINIK KITZINGER LAND
Keltenstraße 67 · 97318 Kitzingen

Tel. 09321/ 704-0 · Fax 09321/ 704-277
www.klinik-kitzinger-land.de

In eigener Sache: Falter-Vertrieb

Das Stadtmagazin wird an alle Haushalte in Kitzingen vertrieben (Falls Sie es nicht im Briefkasten finden, bitte bei uns unbedingt reklamieren, Adresse siehe Impressum). Seit Mai haben wir den Vertrieb auch auf den Landkreis erweitert (siehe auch Editorial). Damit kommen wir hoffentlich vielen Landkreislesern im wahrsten Wortsinn entgegen.

Fall Sie eine Firma / ein Geschäft im Landkreis haben und das Stadtmagazin für Ihre Kunden auslegen möchten, bitte melden Sie sich bei uns: Stadtmagazin und Vertrieb sind kostenfrei!

Volkach

- Bücherkabinett Volkach, Hauptstraße 9
- Schneider's Bäck, Strehlhofer Weg 12

Dettelbach

- Kultur- und Informationszentrum, Rathausplatz 7
- Schneider's Bäck, Rathausplatz 3
- Stadt Apotheke, Bamberger Str. 2
- Weingarten Apotheke, Weingartenstr. 8

Schwarzach

- Schneider's Bäck, Marktplatz 5

Albertshofen

- Metzgerei Uhl, Mainstraße 2

Mainstockheim

- Main Apotheke, Hauptstraße 77
- Fackelmanns Backstube, Hauptstraße 77

Sommerach

- Fackelmann's Backstube, Kirchplatz 1

Nordheim

- Weinschleifen Cafe & Weinhöfle, Hauptstraße 20

Wiesentheid

- Marien Apotheke, Marienplatz 15
- Fackelmanns Backstube, Korbacherstraße 1

Iphofen

- Kaufhaus Stöhr, Marktplatz 17
- Buchhandlung Buchstäblich, Kirchplatz 2

Prichsenstadt

- Stadt Apotheke, Luitpoldstraße 9
- Metzgerei Bausewein, Karlsplatz 16

Geiselwind

- Bäckerei-Konditorei-Café Müller, Marktplatz 6

Mainbernheim

- Hof-Bäckerei Schmitt, Herrnstraße 32
- Cafe Bärenstark, Herrnstraße 25



Abtswind

- Fackelmanns Backstube, Ebracher Gasse 13

Marktbreit

- Schlossapotheke, Schloßplatz 5,
- högner buch & papier, Marktstraße 5
- Salto Florale, Blumenwerkstatt am Schloß, Plochmannngasse 1
- Gasthof Grüner Baum, Hauptstraße 1 Marktbreit-Gnodstadt

Obernreit

- Cafemeile, Marktbreiter Straße 4

Marktstett

- Fa. Kleinschroth, Gartenstraße 1
- Bäckerei Matthäus, Am Traugraben 11

Sulzfeld

- Fackelmann's Backstube, Langengasse 4

Martinsheim

- Gasthaus Goldener Stern, Martinsheim-Enheim 13

Hüttenheim

- Landgasthof May, Hüttenheim 6

Seinsheim

- Bäckerei & Gaststätte Scheckenbach, Marktstr. 14

Segnitz

- Gasthaus zum Goldenen Anker, Mainstraße 8

Biebelried

- Total Tankstelle, Würzburger Str. 55

Buchbrunn

- Dorfladen kummrei, Schulstraße 1

Rüdenhausen

- Fackelmanns Backstube, Jahnstraße 3

Groblangheim

- Fackelmann's Backstube, Hauptstraße 81

Kleinlangheim

- Bäckerei Kuhn, Christian-Beyer-Platz 1

Wiesenbronn

- Landhotel Schwarzer Adler, Hauptstraße 21

Rödelsee

- Gasthaus Winzerstube, Wiesenbronner Straße 2-4

Markt Einersheim

- Metzgerei Deininger, Amtsschützengasse 3

Castell

- Gasthaus Zum Schwan, Birklinger Straße 2



OFFEN FÜR ALLE (UND ALLES) DAS STÄDTISCHE MUSEUM KITZINGEN

v. l.: Prof. Dr. Guido Fackler, Museologie, Universität Würzburg, Dr. Josef Kirmeier, Museumspädagogisches Zentrum München, Ursula Teutrine MA Leiterin Museum Fellbach, Dr. Wolfgang Pledl, Bayerischer Landesverein für Heimatpflege



Tagung im Vortragsraum



Fotos Knobling

„Offen für alle!“ stand auf einem großen Plakat an der Nikolaikirche 1989, wo in Leipzig die friedliche Revolution und Wende begann. Mit dieser demonstrativen Öffnung reagierte sie zeitaktuell und lud einerseits viele, sehr viele ein, die vorher kaum den Weg hierher gefunden hatten, gleichzeitig aber bewahrte sie ihren kirchlich-humanistischen Anspruch; nie wurde die Nikolaikirche zu einem populistischen Sammelraum. Eine einmalige, folgenreiche Aktion, die sie bis heute zu einem Besuchermagnet tatsächlich für alle macht. (Anm. d. Redaktion)

„Gegenwart sammeln und ausstellen - Neue Aufgaben für Kulturhistorische Museen“ - unter diesem Motto stand im April eine Fachtagung im Städtischen Museum Kitzingen, die von der Museumsleiterin Stephanie Falkenstein initiiert wurde und die in Kooperation mit der Universität Würzburg, dem Kunstpädagogischen Zentrum München sowie dem Landesverein für Heimatpflege durchgeführt wurde. Auf dieser Tagung wurde vorausschauend über grundlegende gegenwärtige und zukünftige Konzepte und Positionen kulturhistorischer Museen, also Heimatmuseen und Stadtmuseen, wie beispielsweise unseres Städtischen Museums in Kitzingen, referiert und diskutiert.

Die Vorträge der renommierten Referenden stießen beim Fachpublikum auf großes Interesse. In verschiedenen Workshops ging es in angeregten Diskussionen um aktuelle Themen sowie um die Möglichkeiten materieller und auch digitaler musealer Präsentation unserer Gegenwart und der jüngeren Geschichte in sogenannten Heimatmuseen. Hierbei war und ist festzustellen, dass in diesem Zusammenhang der Begriff Heimat oder Heimatmuseum längst einen Bedeutungswandel erfahren hat. Er ist entstaubt, nicht rückwärtsgewandt, er ist längst entideologisiert, ja entmythologisiert, wie Stephanie Falkenstein betonte. Heimat wird also nicht im Sinne von Heimattümeln, im Sinne von romantisch verklärend oder im ideologischen Sinne, wie wir das aus der Vergangenheit kennen, verstanden, sondern es geht konkret um die Frage, was für uns, für unsere Bürger, für unsere Gesellschaft tatsächlich identitätsstiftend ist.

Die klassischen Aufgaben der Museen sind heute durch veränderte gesellschaftliche Entwicklungen und Sichtweisen zu erweitern. Da genügen nicht mehr nur das Bewahren, das Sammeln und das Präsentieren von kulturhistorisch relevanten Gegenständen und Dokumenten in langen Dauerausstellungen. Vielmehr muss man dem Geist der Zeit gerecht werden, das heißt, in kurzen Sonderausstellungen Themen der jüngeren und jüngsten Vergangenheit, ja auch der Gegenwart präsentieren und damit mehr junge Menschen anziehen.

Eine wichtige Frage war, wie geht man mit Gegenständen und Phänomenen der Massenkultur bzw. der Massenproduktion um. Waren es früher handwerkliche oder künstlerisch wertvolle Objekte, die im näheren oder weiteren Umfeld einer bestimmten Region eine ganz spezifische Bedeutung und Ausprägung hatten, so sind es heute oft serielle Massenprodukte, Gebrauchsgegenstände ohne direkten lokalkulturellen Bezug. Dennoch wird man sich fragen: Was spiegelt unsere Zeit am eindrucksvollsten wider, wobei die Halbwertszeit der Gegenstände immer kürzer wird. Ist es beispielsweise sinnvoll, rechtzeitig Handys und Smartphones zu sammeln, stehen sie nicht eindrucksvoll für unsere Kommunikationskultur. Welche Rolle spielen sie in einer multikulturellen Gesellschaft, was bedeuteten sie für Flüchtlinge.

Mit solchen Fragestellungen beschäftigte sich besonders Prof. Guido Fackler in seinem Vortrag mit dem Thema: „Gegenwart, Inklusion, Heimat, Flüchtlinge...! Was sollen Museen sonst noch leisten?“ Sein Tenor, und das war in gewisser Weise auch eine zentrale Erkenntnis der Tagung, war die Forderung, dass sich „Heimattmuseen“ allen kulturellen und künstlerischen Phänomenen der Gegenwartskultur öffnen müssen, ohne politische und konfessionelle Schwellen. Wenn man Zeitgeschichte dokumentieren will, engt ein fester Kulturbegriff grundsätzlich ein. Ein vollkommen offener Kulturbegriff kommt jedoch einer Entgrenzung gleich und wird jedes Museum vor unlösbare neue Aufgaben stellen.

Über diese Rahmenthematik referierte Stephanie Falkenstein unter dem Vortragstitel „Ausstellungsangebote mit Gegenwartsbezug im Stadtmuseum Kitzingen. Bereicherung oder Provokation?“. Hier zeigte sich, dass das Konzept einer Offenheit gegenüber Zeitgeschichte sowie zeitgenössischer Kunst und Kultur bereits Früchte trägt. Dieses Konzept ist sehr nahe am Puls der Zeit. Es macht deutlich, dass hier seit längerem vorausgedacht wird. Dies zeigen in besonderer Weise die gegenwartsbezogenen Ausstellungsprojekte, die in den letzten Jahren mit zeitgenössischen Künstlern, aber auch mit Schülern durchgeführt wurden, deutlich. Es begann 2015 mit einer Ausstellung der Autorin und Künstlerin Stefanie Glaschke, betitelt: „Ein Platz für Demokratie“ und wurde weitergeführt beispielsweise durch Ausstellungen von Schülergruppen des Armin-Knab-Gymnasiums, die sich künstlerisch mit Menschenrechten und der Eigenheit bestimmter Kulturen auseinandersetzten (siehe Abb.). Hier bot das Städtische Museum eine Kommunikationsplattform sowohl im Rahmen von Ausstellungen als auch von Diskussionsrunden und Workshops, die wohl auch zukünftig genutzt wird.

In diesem Zusammenhang kann die Kooperation verschiedener gesellschaftlicher Gruppen mit Museumsleitern neue Perspektiven eröffnen. Neben der Zusammen-

Ich will, dass es gut ausgeht.
Ich Sorge vor...

Bestattungsvorsorge:
eine Sorge weniger.

seit 1924

OTTO VOLK

BESTATTUNGEN

BESTÄTTERMEISTER

09321 33033

www.bestattungen-volk.de
facebook.com/bestattungen.volk

25

Ihr vielseitiger Partner am Bau

- Abbruch- und Erdbauarbeiten
- Sand und Kies - Containerdienst
- Transportbeton
- Betonpumpen Fertigmörtel
- Bodenverwertung - Baustahl

Lenz-Ziegler-Reifenscheid

97318 Kitzingen August-Gauer-Str. 9 info@lzt.de Tel.:(0 9321)7002-0

11



„Wasser für die Konzerne“ von Nico Karwath
Sonderausstellung "Künstlerische Antworten mit Beigeschmack zu grundsätzlichen Fragen des Menschseins", Städtisches Museum Kitzingen 2015. Fotos: Knobling

arbeit mit Schülern und Lehrern aller Schularten kann man sich beispielsweise auch die Zusammenarbeit mit Vereinen, Jugendgruppen, kirchlichen Gruppen ... vorstellen. Das Schlagwort wäre Partizipation, das meint die Teilhabe Außenstehender an Projekten, ihrer Entwicklung und Durchführung. Das Ziel wäre eine „schwelfenfreie“ Vermittlung, was letztendlich eine wünschenswerte Erhöhung der Besucherzahl und auch der Interessengruppen zur Folge haben könnte.

Deshalb – und dies gilt nicht nur für das städtische Museum Kitzingen – wäre grundsätzlich ein freier Eintritt wünschenswert, denn die Einnahmen durch Eintrittsgelder sind in Relation zu den Kosten eines Museums in der Regel marginal. Eine Box für freiwillige Spenden hingegen bedeutete wenig Verwaltungsaufwand und würde einer Stadt gut anstehen. Eine größere Besucherzahl würde zudem den Bildungsauftrag, den eine Gemeinde durch das „Betreiben“ eines Museums übernommen hat, förderlich sein. Und mancher Fahrradtourist würde den Schritt über die Schwelle wagen und viel Wertvolles, Vergangenes und Aktuelles, im Städtischen Museum Kitzingen für sich entdecken.

Dr. Harald Knobling, Stadttheatpflieger



GEWINNER FAHREN „MIT DEM RAD ZUR ARBEIT“
Mitmachaktion läuft bis zum 31. August

Sie starten durch bei „Mit dem Rad zur Arbeit 2017“ (vorne v. li.) Christoph Spenkuch (ADFC), Jürgen Schreier (Betriebsrat Vogel Business Media GmbH & Co.KG), Norbert Zirnsak (DGB Unterfranken), Michael Bischof (vbw), Horst Keller (AOK), Günter Schürger (Geschäftsführer Vogel-Business-Media GmbH & Co.KG), Robert Heider (Personalleiter Vogel Business Media GmbH & Co. KG), Freddy Dürnmagel (AOK) sowie hinten Elke Merwald (Data Medien). Foto: Vogel Verlag, Ingeborg Remmele

Wer mit dem Rad zur Arbeit fährt, tut seiner Gesundheit etwas Gutes. Zusätzlich zur Fitness winken attraktive Gewinne.

Die Mitmachaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ startete in diesem Jahr mit einer Auftaktaktion bei der Fa. Vogel Business Media GmbH & Co.KG in Würzburg Anfang Mai und läuft bis zum 31. August. Anmeldung für die gemeinsame Aktion von AOK und Allgemeinem Deutschen Fahrradclub (ADFC) sind bis Ende Juli online unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de möglich. „Wer sich auf dem Weg zur Arbeitsstelle auf sein Fahrrad setzt, fährt gesund und günstig“, erklärt Horst Keller, Direktor der AOK in Würzburg. Um die eigene Fitness zu steigern, genügt bereits eine halbe Stunde Bewegung am Tag. Am besten ist es, die Bewegung in den Alltag einzubauen und dazu eignet sich das Radeln zur Arbeit besonders gut. Und letztlich spart das Radeln als günstige Alternative zum Autofahren auch Spritkosten.

Teilnahmebedingungen denkbar einfach

Nach der Online-Anmeldung haben die Teilnehmer bis 31. August Zeit, an mindestens 20 Tagen den Weg zur Arbeit mit dem Rad zurückzulegen. „Auch Pendler können sich an der Aktion beteiligen, da das Radeln bis zum Bahnhof oder Pendlerparkplatz bereits gewertet wird“, erläutert Keller. Wer mitmachen will, sollte sich möglichst mit Kolleginnen und Kollegen seines Betriebes zu einem Team mit bis zu vier Personen zusammenschließen. Selbstverständlich können größere Betriebe mehrere Teams anmelden. Findet sich kein Team, können auch Einzelfahrer teilnehmen. „Aber auch im Team radelt natürlich jeder seine eigene Strecke“, so der AOK-Chef. Im sogenannten Aktionskalen-

der werden die Radtage festgehalten. Die Teilnehmer führen die Liste online. Bei Bedarf gibt es bei jeder AOK-Geschäftsstelle auch einen Papier-Aktionskalender. Wer seinen Aktionskalender mit den „Radtagen“ online pflegt oder ihn bis zum 18. September bei der AOK abgibt, hat die Chance auf einen der vielen gesponserten Gewinne, die alljährlich unter den erfolgreichen Teilnehmern verlost werden. Zu den Preisen gehören Urlaubsreisen sowie praktisches Zubehör fürs Fahrrad. Die Gewinne werden von Unternehmen gestiftet und sind nicht aus Beiträgen finanziert.

24

Mit dem Rad zur Arbeit
Eine Initiative von ADFC und AOK

Fahrt aufnehmen & gewinnen!

Los geht's! Nutzen Sie zwischen dem 1. Mai und dem 31. August an mindestens 20 Tagen Fahrrad oder E-Bike für den Arbeitsweg und gewinnen Sie attraktive Preise.

www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

Die Mitmachaktion wird gefördert von der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. vbw

22

Weber & Leichtlein
seit 1936
landwirtschaftliche Artikel

Eisen - Bleche - Röhren
Ofenrohr
Dachrinnen
Schrauben
Werkzeuge

Tel. 0 93 21 - 61 04 FAX - 49 36 www.weber-leichtlein.de
Landwehrstr. 8, 97318 Kitzingen

Neu-, Jahres-, Gebrauchtwagen

Reparaturen, Wartung und Unfallinstandsetzung aller Fabrikate

- **Reifenservice mit
Reifenlagerung**
- **TÜV jeden
Donnerstag
im Haus**



seit über
35 Jahren



Tag des offenen Denkmals 2017: „Macht und Pracht“: Die Stadtmauer von Mainbernheim

Wenn man als Einheimischer spontan gefragt würde, welche architektonischen Wahrzeichen des Kitzinger Landes man nennen könnte, wären mehrere Beispiele möglich: der „Schiefe Turm“ von Kitzingen vielleicht, die Bergkirche von Hohenfeld, der Marktbreiter Malerwinkel und andere mehr. Ganz vorne in dieser Aufzählung stünde auch die Mauerpartie der Mainbernheimer Stadtbefestigung, die wegen ihrer Lage an der B 8 besonders eindrucksvoll ist.

Mit dem Bau der Wehranlage begannen die Bürger bereits im frühen 14. Jahrhundert. 18 Türme, zwei mächtige Tore und ein umlaufender Wassergraben sollten den Ort vor unliebsamen Eindringlingen schützen. Mainbernheims Stadtbefestigung ist rundum erhalten und begehbar, ein kostbares Baudenkmal, auf das die Bewohner heute noch stolz sein können. Denn es ist ein Dokument der Stadtgeschichte, des Selbstbewusstseins und einer bewundernswerten Gemeinschaftsleistung! Es mussten beträchtliche finanzielle Opfer gebracht und ungezählte Frondienste geleistet werden, um diese Umringung zu schaffen und in den Jahrhunderten danach zu bewahren und instandzuhalten. „Macht und Pracht“ – eine Stadtmauer wie diese in Mainbernheim ist ein sichtbarer Ausdruck dieses Gedankens.

MAINBERNHEIMS STADT- BEFESTIGUNG IST RUNDUM ERHALTEN UND BEGEHBAR

Mainbernheims Stadtbefestigung ist rundum erhalten und begehbar, ein kostbares Baudenkmal, auf das die Bewohner heute noch stolz sein können. Denn es ist ein Dokument der Stadtgeschichte, des Selbstbewusstseins und einer bewundernswerten Gemeinschaftsleistung! Es mussten beträchtliche finanzielle Opfer gebracht und ungezählte Frondienste geleistet werden, um diese Umringung zu schaffen und in den Jahrhunderten danach zu bewahren und instandzuhalten. „Macht und Pracht“ – eine Stadtmauer wie diese in Mainbernheim ist ein sichtbarer Ausdruck dieses Gedankens.

Fahr mal hin!

Mainbernheim, im Jahr 889 erstmals urkundlich erwähnt, ist eines der reizvollsten Städtchen im Frankenland, die sich ihren mittelalterlichen Charakter bewahrt haben.

In der von einem Stadtmauerring (14.Jh.) mit 18 Türmen und 2 Stadttoren umgebenen Altstadt spürt man noch die typische fränkische Mischung aus wehrhaftem Bürgerstolz und Kleinstadtgemütlichkeit. Städtliche Fachwerkhäuser, das 1548 erbaute Rathaus mit Treppengiebel und großzügigem Vorplatz und die Johanniskirche aus dem Jahre 1732 zeugen vom Reichtum und Stolz der früheren Bürgerschaft. Vor den Stadttoren liegt der denkmalgeschützte Friedhof mit Renaissanceportal sowie Arkaden aus dem 17. Jahrhundert und einer freistehenden Steinkanzel aus dem Jahr 1618, im Norden die kath. Pfarrkirche aus dem Jahr 1932.

Mainbernheim mit seinen rund 2200 Einwohnern ist eine Stadt mit besonderem Wohn- und Freizeitwert. Eine intakte Infrastruktur, Bildungseinrichtungen, sportliche und kulturelle Angebote der Stadt, der Vereine und Kirchen schaffen die wesentlichen Voraussetzungen hierfür. Eine gesicherte Grundversorgung bieten der örtliche Lebensmittelladen, die Hofbäckerei und Backfilialen, eine Metzgerei sowie die sonstigen Handwerksbetriebe. Eine hervorragende medizinische Versorgung (u.a. 2 Arztpraxen, Zahnärztin, Physiotherapeut und die Stadtapotheke) ist gewährleistet. Mainbernheim lädt zum Verweilen ein. Gut aufgehoben ist man sowohl im Café am Vierröhrenbrunnen als auch in den örtlichen Gaststätten, wo Sie mit der fränkischen Küche verwöhnt werden und nicht zuletzt den Mainbernheimer Silvaner vom Dornberg oder den Bernemer Secco genießen können. Neben den Übernachtungsmöglichkeiten in den örtlichen Gasthöfen und in privaten Gästezimmern und Ferienwohnungen bietet die neueröffnete „Radlerherberge am Kirchplatz“ mit 6 Zimmern und 14 Betten ein ansprechendes Nachtquartier.

Für Kinder und Erwachsene jeder Altersgruppe werden abwechslungsreiche Stadtführungen angeboten. Nähere Informationen unter www.mainbernheim.de oder telefonisch unter 09323/8042-30.



... und nach dem Stadtrundgang oder Gärnern ins Cafe Bärenstark.
Iris Zimmermann (links) & Susanne Bergner. Foto Günter Binner.



Bärenstarke Frühstücke

Hausgemachte
Kuchen + Torten auch
glutenfrei gebacken

Leckere haus-
gemachte Snacks

Montag-Freitag
9.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag Ruhetag

Samstag, Sonn & Feiertag
14.00 - 18.00Uhr

97350 Mainbernheim | Herrnstr. 25
Telefon: 0 93 23 / 87 78 51



Haben Sie Freude am Gärteln?

In den Mainbernheimer
Grabengärten
sind noch Parzellen frei.

Nähere Infos:
Stadt Mainbernheim
Rathausplatz 1
97350 Mainbernheim
Tel.: 09323/8042-30
stadt@mainbernheim.de



Fotos Dr. Bauer



Unteres Tor

Die Türme auf den Toren – im Nordwesten das „Untere Tor“ an der Einfallstraße von Kitzingen her, im Südosten das „Obere Tor“ gen Iphofen – hatten „getreuliche“ Wacht zu halten. Herannahendes Reitervolk, aufziehende Unwetter, verdächtigen Rauch in der Stadt mussten sie mit Hornsignalen oder Glockenläuten kundtun. Nahten sich Feinde, wurden die Tore geschlossen, die Zugbrücken heruntergelassen und alle wehrhaften Bürger waren aufgerufen, sich auf den Wehgang der Mauer zu begeben und an der Verteidigung mitzuwirken.

WER ES NICHT WEISS, BEMERKT ES GAR NICHT.

Vor allem die Stadttore waren wegen ihrer engen Durchfahrt oft ein lästiges Hindernis. Umso bedeutsamer ist die Tatsache, dass dies in Mainbernheim anders verlief und man mit Stolz auf die malerische, geschlossene Stadtbefestigung verweisen kann. Um auch höheren Fahrzeugen die Einfahrt in die Stadt zu ermöglichen, hat man vor wenigen Jahren behutsam den Spitzbogen des Oberen Tores erhöht – wer es nicht weiß, bemerkt es gar nicht.

Besonders liebenswert ist die Idee des Mainbernheimer Stadtrates, wie die Kleingärten im ehemaligen Stadtgraben entlang der Bundesstraße genutzt werden können: Die Parzellen werden kostenlos an die Einwohner zur freien Nutzung vergeben. Gartenwerkzeuge können in bereitgestellten Boxen aufbewahrt werden, das Gartenwasser stellt die Stadt kostenlos zur Verfügung. Sie bietet sogar ihre Hilfe an, wenn der körperliche Einsatz die Kräfte des Nutzers übersteigt, und stellt auf Wunsch Pflanzpakete zur Verfügung. Jeder Gärtner kann entscheiden, ob er seine Parzelle auch im Jahr darauf weiterbepflanzen will oder nicht. Kinder dürfen ihr eigenes kleines Gärtchen anlegen und spielerisch den Umgang mit der Natur kennenlernen. Auf diese überaus sympathische Weise entsteht eine bunte Vielfalt zwischen Stadtmauer und Straße, eine Bereicherung des Ortsbildes und ein angeregtes und gemeinschaftliches „Gärtnern“.

Im 19. Jahrhundert, als die Stadtmauern längst ihre Funktion verloren hatten, begann man in vielen Städten mit dem Abbruch von Mauer, Türmen und Toren.

Dr. Hans Bauer, Kreisheimatpfleger



Oberes Tor



Pulverturm, Aquarell v. Josef Kaiser, Archiv Bauer

Hacker, Viren, Würmer, Trojaner, Ransomware, Schadsoftware ...

Stichworte, die derzeit viele Gemüter bewegen. Vielleicht ist der eine oder andere damit schon in Berührung gekommen. Und sicher erinnern Sie sich an den Ausfall der Anzeigetafeln der Deutschen Bahn vor wenigen Wochen, die Angriffe auf Krankenhäuser in England, auf den Deutschen Bundestag ... Viele Gemeinden und Behörden versuchen es zu verheimlichen, Unternehmen geben nicht zu, erpresst zu werden: Bekanntestes Beispiel in unserer Region war die Stadt Dettelbach.

Zuerst die schlechte Nachricht: Einen 100%igen Schutz gegen Schadsoftware gibt es nicht, selbst wenn einige Softwarehersteller das versprechen. Manchmal sitzt der Trojaner im eigenen Betrieb, wird über den Bekanntenkreis eingeschleust oder ist auf einem Stick zu finden, den man kostenfrei auf einer Messe mitnahm. Ein bössartiger Programmierer findet immer eine Lücke, um sich des Systems zu bemächtigen.

Die gute Nachricht: Man kann sich schützen und dem Angreifer die Arbeit erschweren. Das Wichtigste hierbei ist eine regelmäßige und gute Sicherung des Systems und der Daten. Dabei ist maßgeblich, dass die Sicherung vom aktiven System getrennt und sicher aufbewahrt wird. Am besten in einem feuerfesten Tresor!

Einige Verschlüsselungstrojaner fressen sich durchs Netzwerk und verschlüsseln alles, was sie finden und worauf sie Zugriff haben. Auch gibt es Schadsoftware, die einen Timer eingebaut hat, also erst zu einem bestimmten Zeitpunkt aktiv wird. In diesem Fall sollte beim Rücksichern nach einem Schadensfall das Datum des Systems auf einen Zeitpunkt vor dem Aktivwerden des Trojaners zurückgesetzt werden. Grundsätzlich gilt es, dem Angreifer sein Tun zu erschweren, in dem man möglichst viele Hürden einbaut. Eine gute **Firewall**, ein gutes **Antivirenpro-**

Fortsetzung nächste Seite



Reitschule Petra Kronwitter

– ehemals Reiterhof Reifenscheid
Mainbernheim Sickershäuser Weg 5

Reiten lernen in der Gruppe oder Individuell

- Reitunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene -Kinder, Jugendliche, Erwachsene- Dressur-, Springen-, Geländereiten, Voltigieren.
- Ferienkurse
- Reiten für Menschen mit Behinderungen, Reittherapie.

www.reitschule-petra.kronwitter.net

reitschule@kronwitter.net

Telefon: 01 51 / 563 40 644

☐ Sie finden uns auch bei Facebook unter Reitschule Petra Kronwitter

43

Herrnstraße 32 | 97350 Mainbernheim | 09323-9579004

Bäckerei & Lebküchnelei

Hof-Bäckerei Schmitt

Aus feinsten Zutaten das Beste backen!

hofbaeckerei.schmitt@gmail.com | facebook.com/hb.schmitt

Öffnungszeiten in Mainbernheim
Do - Fr: 06:30 - 12:30 und 14:00 - 18:00
Sa: 06:30 - 12:00 und So: 08:00 - 11:00

Sonderwünsche & größere Mengen auf Anfrage!

Selbst gemacht, frisch & lecker ... vom Schmitt's Bäcker!

48

Bene®
COMPUTER

Wir retten fast alles:
Daten, DIAS, Filme, ...
professionell und preiswert
Hilfe auch über Fernwartung

Tel. 09321/1333-0
Shop: www.bene-pc.de
Mail: info@bene-pc.de

Seit 1980:
Weinfurter-Elektronik
Am Sonnenhügel 4
97320 Mainstockheim

50

gramm, ein **Malwareschutz** sind hierbei gute, preiswerte Investitionen. Hilfreich sind auch **aktuelle Updates** des Betriebssystems, selbst wenn die oft lästig erscheinen. Eine **Verhaltensüberwachung** des Systems mit bestimmten Regeln kann ebenso Schaden abwenden. Gute **sichere Passworte** schützen das System von außen. Diese **nicht** im Computer speichern, sondern auf einer separaten Liste notieren! Die sollte dann vor Fremdzugriffen geschützt werden. Die einfachste Variante für einen Angreifer ist, wenn er das Passwort knacken kann oder es schon kennt. Eine gute Netzwerkplanung mit durchdachter Sicherheitsstruktur ist auch ein wichtiger Faktor: Nicht jeder Benutzer sollte Administratorrechte haben! Es ist auch sinnvoll, dem Administrator für bestimmte Bereiche Rechte zu entziehen. All dies kann man vergleichen mit einer Wohnung, einem Haus oder anderem Besitz: Je länger ein Einbrecher braucht, desto höher sein Risiko, desto uninteressanter wird für ihn ein Einbruch. Es gibt viele **angeblich** kostenfreie Tools im Internet, die Nutzen versprechen. Oft „schaltet der Verstand aus“, wenn man das Zeichen % liest oder kostenfrei (freeware). Unterliegen Sie nicht dem Irrglauben, Sie bekommen etwas wirklich umsonst! Sie zahlen mit Ihren Daten, Ihrem Bewegungsprofil oder Sie fangen sich alle mögliche Malware ein, im schlimmsten Fall einen Erpressungstrojaner. Die ehrlichsten Anbieter bitten um eine Spende, wenn sie ihre Software nutzen. Und im besten Fall wollen einige Softwareentwickler mit kostenfreien Angeboten nur ihren Bekanntheitsgrad steigern.

Falls bei Ihnen „das Kind bereits in den Brunnen gefallen ist“ und Sie Opfer eines Übeltäters geworden sind oder durch andere Umstände Daten verloren haben, gibt es nur einen Tipp: Wenden Sie sich **sofort** an eine Fachfirma. Nur so kann gewährleistet werden, dass nicht noch mehr Ihrer Daten kaputt gehen. Zahlen Sie in **keinem Fall** an Erpresser! Denn Sie werden immer weiter erpresst. Auch gibt es nur wenige Fälle, bei denen die Erpresser wirklich geliefert, d.h. den Schaden bzw. die

Scan in progress

Duration: 00:10:49
 Processed: 678511 objects
 Found: 39757
 Decrypted: 39755

100 % der Daten entschlüsselt!
 Nicht entschlüsselt wurden temporäre Dateien

Object: ...ention\mention.mdf.id-3428A314.[mk.goro@aol.com].wallet

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
mention.mdf	25.05.2017 11:51	MDF-Datei	8.099.200 KB
mention.mdf.id-3428A314.[mk.goro@aol.com].wallet	28.08.2017 19:08	WALLET-Datei	8.099.969 KB
mention_log.lsf	25.05.2017 11:51	LSF-Datei	1.008.000 KB
mention_log.lsf.id-3428A314.[mk.goro@aol.com].wallet	28.08.2017 19:08	WALLET-Datei	1.008.788 KB

Dieses Bild zeigt, wie ein Entschlüsselungsprogramm verschlüsselte Dateien wiederherstellt. Zum Zeitpunkt des Screenshots hat das Programm von 678511 gescannten Dateien auf der Festplatte 39757 mit dem Trojaner verschlüsselte Dateien gefunden, davon bereits 39755 entschlüsselt, also den Zustand vor der Verschlüsselung wiederhergestellt und dafür 10 Minuten 49 Sekunden benötigt. Im unteren Ausschnitt kann man die Zeiten sehen, wann die Datei verschlüsselt und wann sie wiederhergestellt wurde. Hier sieht man ebenfalls den Namen nach der Verschlüsselung (.wallet = Geldbörse) und den Originaldateinamen nach der Entschlüsselung. Hieran kann man auch erkennen, dass Daten in einer fremden Cloud, obwohl sie verschlüsselt abgelegt wurden, nicht notwendigerweise sicher sind. Siehe Text: Es gibt keine 100% Sicherheit!

Verschlüsselung rückgängig gemacht haben. Denn viele Erpresser sind gar nicht dazu in der Lage, alle Dateien wieder zu entschlüsseln. Eine gute Fachfirma hat für Sie eine Lösung parat, wie Sie wieder an Ihre Daten kommen (selbst wenn Sie im Internet lesen, dass es keine Lösung für Ihren Entschlüsselungstrojaner gibt). Generell gilt aber: Machen Sie sich vor einem eventuellen Schaden (dessen Umfang Sie heute noch gar nicht ermessen können!) klug, suchen Sie Hilfe und Beratung, bevor es „brennt“ und Sie die „Feuerwehr“ rufen müssen.
Wolfgang Weinfurter, Dipl. Physiker, Elektronik- und EDV-Spezialist, Datenrettung und Entfernung von Malware und Viren

Spargel & Erdbeeren aus dem Kitzinger Land

Sind Sie schon Spargel satt? Hoffentlich nicht, denn die diesjährige Saison endet traditionell erst am Johannistag, am 24. Juni, den man deshalb auch „Spargelsilvester“ nennt. Bis dahin können Sie das wahrscheinlich köstlichste Gemüse Frankens und unserer Region noch erntefrisch genießen.

Zu empfehlen ist natürlich der Einkauf beim Spargelbauern vor Ort, hier erhalten Sie tagsüber die leckeren Stangen, die am selben Morgen gestochen wurden (und nicht per LKW halb durch Europa gekarrt wurden). Da bekommen Sie den Spargel in allen Größen und Dicken, bereits auch geschält. Und den Unterschied schmeckt man. Spargelzeit ist nur einmal im Jahr, genießen Sie sie also richtig!

Aber wir sind auch mitten in der Erdbeer-Zeit! Und natürlich erhalten Sie diese leckeren Früchtchen überall und auch aus Spanien, Italien oder sonst woher – tatsächlich frisch aber nur vom Erdbeerbauern vom Freilandfeld aus der Region! Da müssen Sie nicht in der Folienverpackung nach unten schauen, ob einige Erdbeeren vom Europa-Transport oder der Zwischenlagerung vielleicht schon Druckstellen oder Fäulnisflecken haben. Auch diesen Unterschied schmeckt man – egal ob auf dem Kuchen, im Obstsalat oder einfach frisch verzehrt. Wir empfehlen Ihnen zwei Spargel- und Erdbeerbauern in unserer Nähe. Da bekommen Sie nicht nur Frische, sondern auch Koch- bzw. Zubereitungstipps und anderes mehr. Wie warb doch ein großer Technikkonzern vor Jahren: „Aus Erfahrung gut“? Genau das trifft auch für unseren Region und Spargel und Erdbeeren zu!

Spargelhof Heilmann Frisches Obst & Gemüse direkt vom Erzeuger

Jetzt auch frische Erdbeeren
Täglich frisch gestochener Spargel
 Praktisch: Unseren Spargel erhalten Sie auch geschält!
In unserem Hofladen finden Sie auch viele weitere Schmankerl und Gemüse aus der Region!

Am Fuchsberg 8
 97320 Albertshofen
 Tel.: 09321 / 31 21 8 · Fax: 36 4 38
 www.spargelhof-heilmann.de

Hermanns' Hof
 Täglich frische Erdbeeren

Täglich frischer Spargel

Alte Reichsstraße 22
 97318 Repperndorf
 Tel. 09321/5563



Täglich entsteht hier Neues im Bürgerbräu-Areal. Den enormen Baufortschritt erkennt man am besten aus der Vogelperspektive. Obwohl Sie wahrscheinlich nicht fliegen können, können Sie sich aber trotzdem dazu informieren – am Tag der offenen Tür! Foto: Jens Fiebig

80% Verkaufsstand

Tag der offenen Tür

Sa. 24.06. 10-17 Uhr
So. 25.06. 13-17 Uhr

Herrnstr.11 Kitzingen

Tel.: 0931 780 12 800
www.kitzinger-brauhoefe.de

Kitzinger Brauhoefe



LUXUS FÜR DIE FÜSSE

*Wen gut geht,
dem geht's gut!*

Drei Erkenntnisse verdanke ich dem Schuhmachermeister und orthopädischen Schuhmacher Thorsten Gernert:

1. Handgefertigte Schuhe sind ein Luxus, kosten bei ihm aber weniger, als ich dachte (und von Ungarn oder Italien kannte).
2. Ein schlecht sitzender Anzug sieht eventuell furchtbar aus, aber unpassende Schuhe können Schaden vom Fuß bis hoch zu Rückenproblemen.
3. Beschwerden mit Füßen und Schuhen können wesentlich gelindert, gar behoben werden. Zu letzterem gab mir mein Hausarzt, der mich auch als Arbeitsmediziner bis runter zu den Füßen bestens betreut, den Tipp: Gehen Sie zu Thorsten Gernert, der hilft!

Der Mann ist ein „Fußversther“ und „Schuhflüsterer“, weiß bestens, wie ein Schuh passen muss, warum – vor allem bei jungen Leuten - Knick-Senkfuß-Bildung entsteht, weshalb das dauerhafte Tragen von Highheels Fersenbein- und Achillessehenschäden verursachen kann oder was man noch mit „falschem“ Schuhwerk sich antuen kann. Denn mal ehrlich, wie entscheiden wir uns für Schuhe? Gefallen, probieren, passen, paar Schritte laufen und kaufen!

Torsten Gernert sagt auch ganz offen, dass alle orthopädische Kunst bereits bestehende Krankheiten oder gar Fußdeformationen durch Maß- und Orthopädiesschuhe nicht rückgängig machen kann. Aber sie kann Verschlechterung aufhalten und vielfach Schmerzfreiheit gewähren. Auch am bestehenden, „geliebten“ Schuhwerk könne man mit geringem Aufwand schon Besserung erzielen, kleine Umarbeitungen - wie Polsterungen, Abrollhilfen, Pufferungen, Einlagen oder Weitungen - hätten oft große Wirkung.

Falls Sie also orthopädische Probleme mit Ihren Füßen oder Schuhen haben, zitiere ich nochmals meinen Hausarzt: Gehen Sie zu Thorsten Gernert, der hilft!

Seine Liebe aber gilt vor allem der Anfertigung hochwertiger Maßschuhe. Seine Werkstatt fasziniert durch seltene Maschinen und Werkzeuge, die alle noch mit Hand benutzt werden. Der Duft von ausgesuchtem Leder liegt in der Luft, auserlesen schöne Schuhpaare, bereits fertig oder noch in Arbeit, stehen da. Und Thorsten Gernert strahlt und ist froh, denn es ist nicht nur seine Arbeit, sein Job – es ist seine Passion, seine Leidenschaft für elegante, passende und fußfreundliche Schuhe.

Dabei ergänzt der Schuhorthopäde den Schuhmachermeister bestens: ebenso, wie er orthopädischen Schuhen Schönheit verleiht, garantieren seine edlen Maßschuhe auch Bequemlichkeit und Tragekomfort.

In jedem Paar steckt individuelle Handarbeit. Bis zu 200 Arbeitsschritte sind dafür nötig, das entspricht ca. 40 Stunden Arbeitszeit. Die beginnt mit einem Beratungsgespräch, bei dem auch die Füße vermessen werden. Mit den Daten wird ein Leisten gefertigt, um den herum der Schuh entsteht. Dabei kommen alte

Handwerkstechniken zum Einsatz. Neben rahmengenähten Schuhen bietet Thorsten Gernert aber auch günstige Maßkonfektionsschuhe an.

Wer bereits schöne Schuhe hat, die aber nicht bequem sind, kann ebenfalls zu Thorsten Gernert kommen. Er richtet Ihren Schuh optimal her, so dass er sich wie eine zweite Haut an den Fuß schmiegt. Servicearbeiten wie das Schleifen von Absätzen oder eine professionelle Schuhpflege erledigt er auch in Kürze.

Gutes Schuhwerk, sagt Thorsten Gernert, kann bei richtiger Pflege jahrzehntelang getragen werden. Wichtig: Schuhe nach dem Tragen einen Tag lüften lassen! Auch für weitere Tipps ist der Meister gern ansprechbar. Z.B. bietet er Seminare an, die alles Wissenswerte rund um Fußgesundheit und Schuhpflege erklären.

Sein Maßschuhatelier in Iphofen zieht Kunden aus ganz Deutschland an. Diese Tatsache, als ich sie erfuhr, war mir fast peinlich, schließlich wohne ich fast nahebei und kannte ihn und seine Handwerkskunst noch nicht. Und dann habe ich gerechnet: was bezahlte ich bisher in der Regel für Schuhe, wie lange trug ich sie, wie war das Preis-Nutzungsverhältnis? Aber diese Fragen können Sie sich auch selbst stellen und beantworten.

*Volkmar Röhrig
Für diesen Beitrag ist der Unterstützung
von Dominik Röding, Tiepolo - Das
Magazin für Mainfranken, zu danken,
der auch die Fotos zur Verfügung stellte.*



PASST WIE ANGEGOSSEN!

Maßgefertigte Schuhe für Damen und Herren – Schuhreparaturen aller Art



Thorsten Gernert
Luxus für die Füße

Handmacher
Schuhe



Haus-Fabula



Haus-Aura

GÜNSTIG, SCHÖN UND PRAKTISCH WOHNEN – DIE MAINGOLD-WOHNUNGEN

Sie wünschen sich praktischen und günstigen Wohnraum, in schöner Lage und mit niedrigen Folgekosten? Dann liegen Sie richtig mit dem MAINGOLD-Objekt. Es stimmt doch mal wieder zu sagen „was lange währt, wird endlich gut“. Die nun erfolgte Fertigstellung der Gebäudeplanungen der Häuser AURA & FABULA hat nach mehreren Optimierungen nun ein perfektes Ergebnis ergeben. Das Verhältnis von Grundrissen, Wohnungsgrößen, Ausstattung und Gebäudetechnik ist beispielhaft gelungen. Ab sofort stehen in diesen Gebäuden, mit jeweils drei Etagen, insgesamt 18 Wohnungen mit 2- und 3-Zimmern von 53qm bis 109qm für Sie im Angebot. Alle Wohnungen haben Balkone oder Terrassen, Liftanlagen, Barrierefreiheit, Autostellplätze und die großen Grünflächen mit Spielplatz im weiträumigen Innenhof. AURA und FABULA sind eine gelungene Kombination von klassischem und modernem Architekturstil in massiver Bauweise mit energiesparender und effizienter Haustechnik. Die clevere Gebäude-Konzeption und die perfekte Flächennutzung ermöglichen trotz der hohen Wohnqualität schon Wohnungspreise von nur ca. 160.000.- Euro.

Diese Wohnungen ergänzen den Topstandard der Wohnungen im Haus PANORAMA, welches bereits bis in die vierte Etage gewachsen ist. Das Haus PANORAMA erfüllt sogar den KfW55-Standard für niedrigste Energiekosten und zur Nutzung sehr günstiger Sonderfinanzierungen. Zudem besticht es durch eine sehr gehobene Ausstattung, die keine Wünsche offen lässt. Bodentiefe Vollverglasungen zum Main. Parkettböden, modernste Wohnraumlüftung, Fußbodenheizung, tolle Bäder, große Balkone zum Main, wohnungsintegrierte Hauswirtschaftsräume, ein leicht befahrbarer Fahrradraum und eine ebenerdig befahrbare Großraumgarage im Haus sind nur einige der Details. Raus aus dem Auto, rein in den Lift und bis vor die Wohnungstür fahren. ...und dann den unvergleichlichen Ausblick in wundervoller Raumgestaltung genießen. Das ist Lebensqualität, die Sie sich verdient haben..

Um Sie kompetent und umfangreich über diese Objekte zu informieren hat Engel & Völkers-Würzburg, als Partner des größten bankenunabhängigen Immobilienmaklervereins in Deutschland, ein neues „Kitzingen-Projektbüro“ eröffnet. In der „Schweizergasse 11“, dem ehemaligen Foto-Koch-Standort, sind wir aktuell dienstags von 15:00 – 17:00 Uhr, samstags von 11:00 – 13:00 Uhr oder nach Terminabsprache für Sie da. Zudem werden ab sofort alle Dienstleistungen bezüglich An- und Verkauf von Wohnungen, Häusern, Grundstücken und Gewerbeobjekten im Raum Kitzingen engagiert angeboten. Wir freuen uns auf Sie!



Karl Nestmeier
im Kitzinger Büro

Blick aus einer
Wohnung



ENGEL & VÖLKERS®

Projektbüro Kitzingen
Schweizergasse 11
Ansprechpartner Karl Nestmeier
Tel: 0931-991 7500
Mobil: 0151-1411 8353
E-Mail:
karl.nestmeier@engelvoelkers.com



ENGEL & VÖLKERS®

NEU IN KITZINGEN-BESUCHEN SIE UNS

Die Engel & Völkers Niederlassung Würzburg steht Ihnen ab sofort mit dem Projektbüro KITZINGEN in der Schweizergasse 11 (ehem. Foto-Koch) zur Verfügung.

Wir bieten Ihnen persönliche Betreuung und besten Rundumservice bei

Immobilienverkauf - Immobilienkauf - Immobilienbewertung

Sprechen Sie uns an und besuchen uns zu folgenden Öffnungszeiten:

Dienstag von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr / Samstag von 11:00 – 13:00 Uhr

...oder nach Terminvereinbarung...

Ihr persönlicher Ansprechpartner: Karl Nestmeier

Mobil: 0151-14 11 83 53

email: karl.nestmeier@engelvoelkers.com

ENGEL & VÖLKERS Würzburg
Fuderer Real Estate GmbH
Karmelitenstraße 24, 97070 Würzburg
Tel: 0931-991 75 00

Termine & Veranstaltungen



Internationale Musik und fränkische Weine im Herzen der Altstadt

Tolle Live-Musiker aus nah und fern bietet die Volkacher Lebensart – das kulinarische musikalische Winzerhof-Festival im Herzen der Altstadt am Freitag/ Samstag, 16. und 17. Juni in sechs Winzer- und bei einem Gasthof statt.

Zu Gast sind Musiker, die bereits mit Musik-Legenden spielten. Auch heimische Musikgrößen, die sich mit lokalen Bands einen Namen gemacht haben, werden die Bühnen bevölkern. Bands die deutschlandweit aktiv sind, dürfen ebenfalls nicht fehlen.

Neu in diesem Jahr: Zum einen werden in zwei Höfen freitags und samstags jeweils andere Bands auftreten. Zum anderen gehört ein Teil der Hauptstraße im Herzen der Altstadt ab sofort mit einer eigenen Bühne zum Veranstaltungsbereich.

Die musikalische Palette ist breit gefächert. Black Musik, Soul und Blues gibt es mit **Big Lenny Power Exson** (Weingut Max Müller I). Im Innenhof der Barockscheune ist am Freitag **Steffi List** mit Ihrem Trio zu Gast und am Samstag steht die Vollblutmusikerin mit **Mad Bob** auf der Bühne (Weingut Leo Langer – Barockscheune). Rock akustisch gibt es mit **G-String** (Weingut Marienhof). Fans von Latin, Gipsy-Music und vielem mehr sind bei der Band **Alegria** im Weingut Erhard zu Hause. Rock-Klassiker und legendäre Hits gibt es mit der Band **Anplugged** (Weingut Markus Schneider), die erstmals bei der Lebensart gastieren! Eine weitere musikalische Stilrichtung hat der Schelfenhaus-Innenhof zu bieten. Oldies und Klassiker pur garantieren die **Mambo Cats** (Weingut Karl Müller – Schelfenhaus). Neu ist die Veranstaltungsmeile auf der Hauptstraße zwischen dem Gasthaus Leipold's und der Weinbar FAHR AWAY.

Dort sind am Freitag ist **Reggy Worthy & Ina Zeppelin** mit Blues, Soul & extremly funky Musik auf der Bühne. Der Samstag gehört mit Funk, Soul, Black Music, Funk & Blues der Band **Granufunk!**

Die Veranstalter haben es sich zum Ziel gesetzt zur Musik das passende Gericht mit den richtigen Frankenwein zu präsentieren. In der Realität bedeutet das Flamm- und Pfannkuchen, Schnitzel & Co., Fränkisches auf die Hand oder den Teller und italienische Spezialitäten.

Start ist an beiden Tagen jeweils ab 18 Uhr. Bis 23 Uhr gibt es Live-Musik in den Höfen. Besucher zahlen einmal Eintritt und können somit in jeden Hof wandern und insgesamt acht Live-Bands erleben. Karten gibt es an der Abendkasse (Dauerkarte: 12 Euro / Tageskarte 8 Euro) und vergünstigt im Vorverkauf (Dauerkarte 9 Euro).

Wer am Freitag bereits zwischen 18 und 19 Uhr durch die Höfe bummelt kann den Getränke-Bonus für Lebensart-Frühauflsteher nutzen. Jeder Besucher erhält beim Ticketkauf einen 1-€-Verzehrgutschein für Getränke und kann den bis 20 Uhr einlösen. Informationen zum Programm auch telefonisch unter 09381 / 401 12 oder www.volkach.de

Fotos: Archiv Touristinformation VM – Foto Hünting

bis Mi 12.07., 13:00 Uhr

Fastnachtmuseum, **Sonderausstellung: „Narrischkaiten“**, u.a. mit vielschichtigen Verknüpfungen von christlichem Karneval und jüdischem Purimfest.

Sa bis Mo 03. - 05., Sa/So 10. - 11., Do 15.06. + Sa 17. + So 18., So 25.06., jeweils ab 15:00 Uhr
Weingut und Weinkellerei Meuschel, **Fränkische Besenwirtschaft**

Sa 03.06., 17:00 Uhr

Seiler Pianofortefabrik, **Weltklassik am Klavier**. „Chaminade - für Sie wieder entdeckt!“ Es wird französisch!

Sa 03.06., 19:00 Uhr

Rathaushalle, **Sommerkonzert mit duo pianophon**. Claudia Seidl/Saxophon und Burkard Lutz/Klavier spielen Werke von Barock bis Romantik. Eintritt frei.

So 04.06., 15:00 Uhr

Fastnachtmuseum, **Offene Führung**. Kein Zuschlag für Führung, nur Eintrittspreis: 5,55 € / ermäßigt 4,44 €.

Sa 10.06., 11:00 Uhr

Kath. Stadtkirche St.Johannes, **Orgelmusik zur Marktzeit**. Sie sind eingeladen, 30 Minuten vom Alltag ein wenig durchzuatmen und sich musikalisch auf das Wochenende einzustimmen. Es spielen verschiedene Organisten aus nah und fern.

So 11.06., 18:00 Uhr

Fastnachtmuseum, **„Der Mee muss sich scho' wirklich plag“**.

Geschichte und Anekdoten, Gedichte und Texte von Autoren, die die Mainlande besungen haben, z.B. Jean Paul, Rückert, Conrad Celtis, Leonhard Frank, Kleist und Goethe. Die fränkische Mundartdichtung ist mit Engelbert Bach und Maximilian Kriege.

Fr 16.06., 19:00 Uhr

Kitzingen, Alter hist. Klosterkeller oberhalb Landratsamt. **Historisches Kellerspiel der Kitzinger Karnevalsgeellschaft**. Anmeldungen: kellerspiel@kikag.de, Hubert Henneberger, Tel. 09323-804244 / 0172-6601816

So 18.06., 10:00 Uhr

Gartenschaugelände, **Main-Motor-Classics**. Oldtimer-Ausstellung.

Di 20.06., 19:00 Uhr

Alte Synagoge, **Gärtnern im Zeichen von Klimaschutz und Klimawandel**. Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege Mechthild Engert. Eintritt frei.

Do 22.06., 19:30 Uhr

Alte Synagoge, **Wechseljahresbeschwerden homöopathisch behandeln – Wechseljahre sind Wandeljahre: Der gute Start in einen neuen Lebensabschnitt**. Der Leiter der Akademie der Klassischen Ho-

möopathie Michael Leisten (HP) zeigt anhand von Beispielen und Homöopathika Wege zu einem gelingenden Leben in dieser Lebensphase auf. Eintritt 3,- € (erm. 2,- €).

Fr 23. bis Mo 26.06., 19:00 Uhr

Unterer Mainkai, **Kitzinger Promenadenweinfest**.

Sa 24.06., 11:00 Uhr

Kath. Stadtkirche St.Johannes, **Orgelmusik zur Marktzeit**. Sie sind eingeladen, 30 Minuten vom Alltag ein wenig durchzuatmen und sich musikalisch auf das Wochenende einzustimmen. Es spielen verschiedene Organisten aus nah und fern.

Sa 01.07., 18:00 Uhr

Kreuzkapelle, **Balthasar-Neumann-Abend**. Musik für Saxophon, Chor und Orchester. Mitwirkende: Steffen Schmitt (Saxophon), Orchester „Sinfonietta Johanni“, Kammerchor St. Johannes, Leitung: Christian Stegmann

So 02. bis So 09.07.

Unterfränkische Kulturtage – „Kulturbrücken“

So 02.07.

Kitzingen, **Tag der Franken**.

So 02.07., 15:00 Uhr

Fastnachtmuseum, **Offene Führung**. Kein Zuschlag für Führung, nur Eintrittspreis: 5,55 € / ermäßigt 4,44 €.

Mi 05.07., 15:00 Uhr

Hohenfeld, **VdK-Grillfest** am Sportplatz mit „Trio Alf“. Ein Bus wird eingesetzt, Anm. Helga Renner Tel. 09321 -33504 od. Hartmut Stiller Tel. 09321 -7578.

Mi 05.07., 20:00 Uhr

Alte Synagoge, im VVK 24,- Euro (erm. 16,- Euro), an der Abendkasse 26,- Euro (erm. 18,- Euro)

Frank-Markus Barwasser – „Weg von hier“ – leider bereits ausverkauft!

Kabarett-Soloprogramm

Sa 08. bis Mo 10.07.

Straßenweinfest Sickershausen

Sa 08.07., ab 11:00 Uhr

unterer Mainkai (hinter Synagoge), 7. **Nachbarschaftsfest „Das Fest der Kulturen“** mit Sport, Spiel, Basteln und Spaß, aber auch Besinnlichem sowie Info-Ständen zu Integration, Asyl, Soziales, Ehrenamt oder Gesundheit, internationale Verpflegung.

Sa 08.07., 11:00 Uhr

Kath. Stadtkirche St. Johannes, **Orgelmusik zur Marktzeit**. Sie sind eingeladen, 30 Minuten vom Alltag ein wenig durchzuatmen und sich musikalisch auf das Wochenende einzustimmen. Es spielen verschiedene Organisten aus nah und fern.

40

Manufaktur – Café Röstereiverkauf



... die perfekte Bohne!

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlich willkommen
– Ihre Familie Mölter

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 12 – 18 Uhr,
Samstag: 9 – 18 Uhr
Sonn- und Feiertage: 12 – 18 Uhr

Am Kloster 2, Volkach-Astheim,
Telefon: 0171 – 2 697 697
E-Mail: mail@mee-kaffee.de
www.MEE-KAFFEE.de

44

**Wir machen Ihr Geschenk
»persönlich«
Unser Service für Privatleute,
Vereine und Firmen!**



**Persönliche« Etiketten
auf allen unseren
fränkischen Spezialitäten**

**individuell gestaltete,
essbare Obladen für
Torten, Kuchen, Kekse,
Lebkuchen u.v.m.**

**Wir besticken (fast) alles
z.B. Handtücher, Mützen, Schals,
Bademäntel,
Stirnbänder, Halstücher,
Käppis, Lätzchen u.v.m.**

Spezialservice & -service bei fairen Preisen - gibt es WO? - natürlich bei
DOSOLT am MARKT
Volkach · Marktplatz
Telefon: 0174-5345471



Foto Ingrid Guckenberger

Unsere Kinder mit verschiedenen Instrumenten symbolisieren die Vielfalt der auftretenden Gruppen und Musikschulen.



Streichorchester.

Foto Richard Schober

Unterfränkisches Musikschulfestival

„Cinema-Serenade“

So 09.07., 10:00 Uhr

Am/auf dem Main, „Brücken Bauen „ – Ökumenischer Gottesdienst auf der Alten Mainbrücke.

Die Evangelische und Katholische Kirchengemeinden Kitzingen feiern 500 Jahre Reformation.

Di 11.07., 19:00 Uhr

Alte Synagoge, „Weil ich länger lebe als Du“ – Dokumentarfilm von Henriette Bornkamm und Carl-A. Fechner. Die Geschichte von drei Kindern, die für ihren Traum kämpfen - unsere Welt zu verbessern. Durch Baumpflanz-Aktionen, Zivilcourage, Bildungs-Kampagnen und vieles mehr – weltweit vernetzt. Eintritt frei.

Jeden Sa und So, 11:00 Uhr (bis Oktober)

Stadtführung ab Tourist-Information, 2,50 € (Kinder/Schüler 1 €). Entdecken Sie die historische Altstadt Dauer:

Mi 14.06., 16:30 – 20:30 Uhr
Blutspende-Termin,
BRK-Haus, Schmiedelstraße 3
Helfen Sie helfen!

Sonntag, 02. Juli, 10.30 Uhr – Alte Mainbrücke – Startschuss!!

Das 25-köpfige Drumcorps „schlagARTig“, entsandt von der Musikschule Rhön-Grabfeld, sorgt für einen lautstarken, mitreißenden Eröffnungswirbel und setzt rhythmische Akzente. Das unterfränkische Musikschulfestival wird also nicht eingeläutet sondern vielmehr eingetrommelt und lässt die Herzen so mancher Rhythmusfreaks gleich am Morgen höher schlagen.

Danach geht es „Schlag auf Schlag“ an mehreren Spielstätten weiter:

Die BigKitzBand legt ab 11.00 Uhr auf der Marktplatzbühne los, um 11.20 Uhr startet das Programm auf der Bühne im Gartenschaugelände mit dem Kitzinger Akkordeon-Ensemble und 10 Minuten später, ab 11.30 Uhr, tönt die Bläserklasse der MS Volkach auch schon von der „Weinfestbühne“ und beweist, wozu schon die Jüngsten fähig sind.

Jazzcombos, Pop-Rock-Formationen, Gitarren- und Vokalensembles, Blasorchester, Percussion-Ensembles und BigBands unterhalten und begeistern dann durchgehend bis 21.00 Uhr auf zwei Bühnen beidseits des Mains – Musikalische Einwürfe von Blechbläsern und Percussiongruppen auf der Alten Mainbrücke runden das Programm ab!

25 Musikgruppen aus ganz Unterfranken sind der Einladung der Kitzinger Musikschule gefolgt, um mit ihr gemeinsam das Jubiläum „25 Jahre Musikschule der Stadt Kitzingen“ gebührend und, wie könnte es anders sein, mit vielen musikalischen Highlights aus den unterschiedlichsten Genres zu feiern. Eingebettet in den „Tag der Franken“ gibt das Musikschul-

Laue Sommernacht, Streicherklänge, traumhaftes Ambiente, Musik am Fluss....

Das und noch viel mehr erwartet die Besucher der „Cinema-Serenade“ am Sonntag, den 09. Juli um 19.30 Uhr im Gartenschaugelände. Dort entführt das 20-köpfige Streichorchester der Musikschule der Stadt Kitzingen unter der Leitung von Mary Lynn Zack in die Welt des Films. Freuen Sie sich auf „Hedwig's Theme“ aus Harry Potter, komponiert von John Williams, „Skyfall“ von Adele, Titel aus „Game of Thrones“ und viele weitere Ohrwürmer aus der Feder berühmter Film-Komponisten.

Mit diesem Open-Air-Konzert in lockerer Atmosphäre setzt das Streichorchester der Kitzinger Musikschule gleichzeitig einen eindrucksvollen Schlusspunkt unter die unterfränkische Kulturwochen, die in Kitzingen auf mannigfaltige Weise begangen wurden. – Eintritt frei.

festival einen eindrucksvollen Ein- und Überblick über die musikalische Leistungsfähigkeit der unterfränkischen Musikschulen – und wird so manchen, bis dahin musikalisch eher unbedarften Zuhörer ermutigen, selbst zum Instrument zu greifen und eine Laufbahn an der Musikschule einzuschlagen.

Ufr. Musikschulfestival – Zeitplan (ohne Gewähr)
BR-Bühne Marktplatz: 11 – ca. 13.30 Uhr, „BigKitzBand“ (MS Kitzingen).

Auf/ vor der alten Mainbrücke: 10.30 – ca. 11 Uhr Drumcorps „schlagARTig“ (MS Rhön-Grabfeld); bis ca. 16 Uhr diverse Percussion- und Blechblasensembles (MS Würzburg, Schweinfurt, Wiesentheid).

Weinfestbühne: 11.30–12.45 Uhr Akkordeon-Ensemble (MS Kitzingen), danach Bläserorchester (MS Würzburg). Ab 13.15 - 15.30 Uhr Rock-Pop-Bands (MS Alzenau), 15.45 – ca. 16.30 Uhr Gitarren- und Percussion-Ensembles (MS Kitzingen), ca. 16.50–17.30 Uhr Blasorchester (MS Würzburg), 18–21 „Route 66“ (BigBand der Musikschule Würzburg).

Bühne im Gartenschaugelände: 11.20-13.00 Uhr Bläserklasse und Gitarrenensemble (MS Volkach), 13.15 - ca. 14.30 Uhr Jazzcombo (MS Würzburg), 14.40–15.10 Uhr Vokalensemble (MS Karlstadt), 15.30 - 16.20 Jugendorchester und Catatumbo (MS Schweinfurt), ab ca. 16.45–17.30 Uhr Schulband (MS Wiesentheid), ab 18 – ca. 21 Uhr Pop-Rockbands (MS Kitzingen).

Promenadenfest

der THW-Helfervereinigung Kitzingen e.V.

Am 17. Juni lädt das Technischen Hilfswerks (THW) Kitzingen zum dritten Mal zum beliebten Promenadenfest auf dem Gartenschaugelände ein. Ab 12 Uhr werden Rundfahrten auf dem Main mit Booten angeboten, über die Arbeit des THW und beim THW informiert. Beim Bierkistenstapeln kann man sein Geschick beweisen, sich auf einer THW-Hüpfburg austoben...

Ab 15 Uhr präsentieren sich die Zumba Kids von Bodypower Kitzingen, gefolgt von Vorführungen von „balance – Ihre Fitnesslounge“ sowie die Albertshöfer Wild Boys von den Höpper Elfern.

Ab 18 Uhr gibt es „Rock & Soul“ mit dem „Rock-Soul Trio“ und Songs von Santana, George Benson, Eric Clapton, Joe Cocker, Wilson Picket, Stevie Wonder, James Brown und vielen anderen.

Für den Magen gibt's Steak und Bratwurst vom Grill, frische Fischbrötchen, Gebäckstangen, Käsewürfel und Getränke sowie Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Also – wir freuen uns auf Sie!

Impressum

Stadtmagazin Der Falter mit „Amtsblatt“/Informationen aus der Stadtverwaltung. Monatl. Auflage 13.500, an Haushalte, Firmen, Institutionen der Stadt Kitzingen und z.T. im Landkreis.

Auslagen in Rathaus und Landratsamt. Kein Teil dieses Magazins darf ohne Genehmigung des Herausgebers bzw. der Autoren und Fotografen vervielfältigt oder verbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Herausgeber Stadtmagazin

Volkmar Röhrig, V.i.S.d.P. für Redaktion/Gesamtherstellung, Im Tännig 40, 97320 Mainstockheim, Telefon: 09321-23204, redaktion@stadtmagazin-kitzingen.com

Herausgeber für „Amtsblatt“, Informationen aus der Stadtverwaltung Siegfried Müller, V.i.S.d.P., Oberbürgermeister der Stadt Kitzingen, Kaiserstraße 13/15, 97381 Kitzingen,

Tel. 09321-20-1000, Fax 09321-20-2020, rathaus@stadt-kitzingen.de, www.kitzingen.info

Anzeigenleitung Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 0 93 21-26 70 449, binner-agentur@binner88.de

Redaktionsbeirat

• **Stadtverwaltung**

Ralph Hartner, Leiter Hauptamt;

Franziska Schlier, Mitarbeiterin Hauptamt

• **Jugend** Jochen Kulczynski, jungStil

• **Religionsgemeinschaften**

Holger Dubowy-Schleyer, Diakon;

Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes

• **Termine & Veranstaltungen**

Thomas Most, PCS Informatik GmbH

• **Tourismus**

Julia Then, Leiterin Tourist-Information

• **Wirtschaft/ Stadtentwicklung** Claudia

Biebl, Stadtmarketingverein; Jens Fiebig,

Sachverständiger für Wertermittlung

Gestaltung Stefan Wanzl-Lawrence, SWL Atelier, Telefon: 08431-399 5622, swl@swl-atelier.de, www.swl-atelier.de

sowie Pascal Scholz, derfalter@scholz-druck.com und Alfred Döll, printpoint

Druckerei Scholz Druck GmbH,

Tel. 0 93 24-98 15-0, www.scholz-druck.com

Vertrieb Ufra-Werbung

Andreas-Bauer-Str. 16, 97297 Waldbüttelbrunn,

Tel. 0931-406940, info@ufra-werbung.de

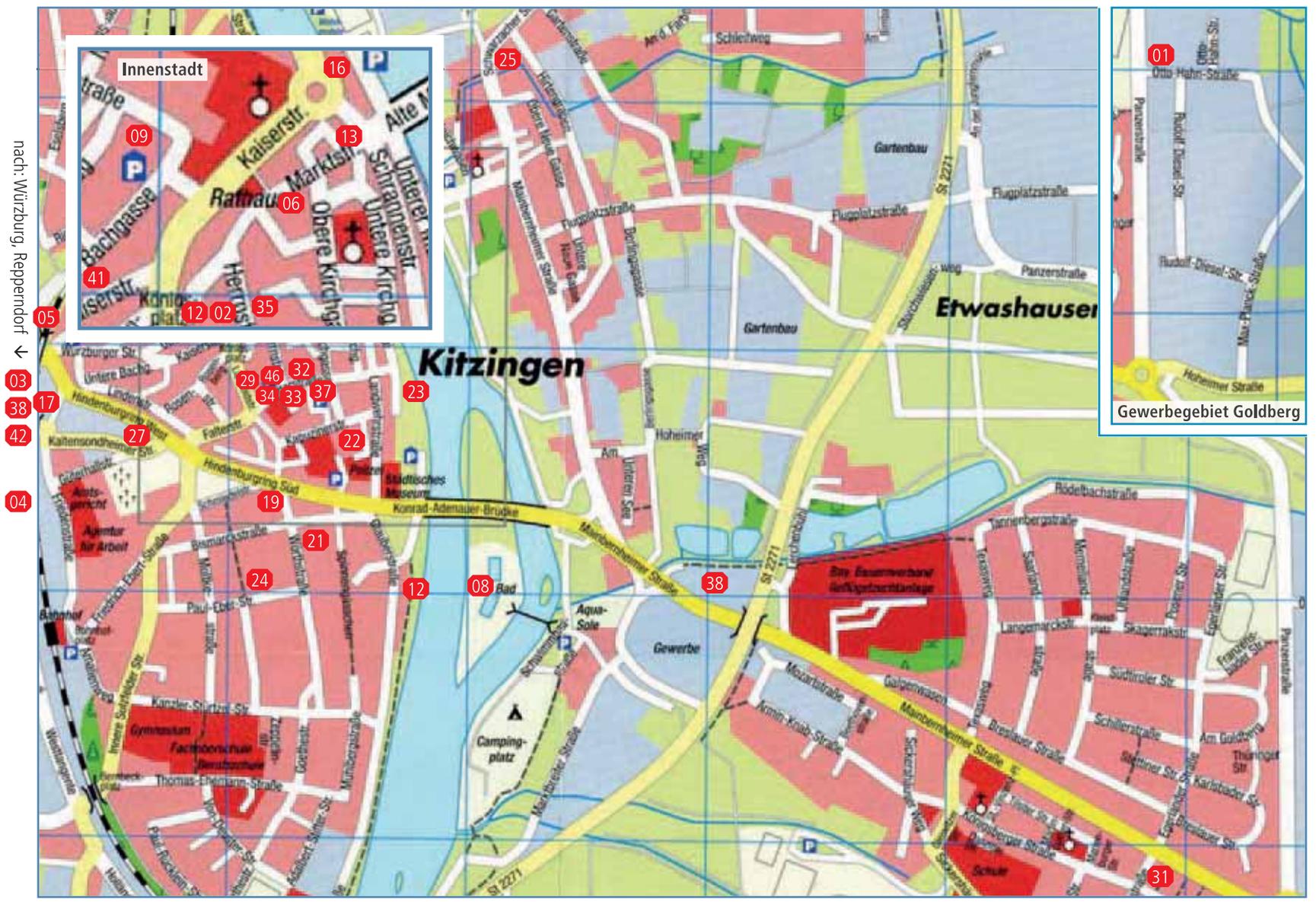
Die nächste Ausgabe 7/2017
erscheint am Fr./Sa. 7./8.7.2017.
Redaktionsschluss: 21.6.2017

Auch im Internet

<http://www.kitzingen.info/derfalter.0.html>

Ihr Partner für den Druck und mehr...

www.SCHOLZ-DRUCK.com
Telefon: 0 93 24 / 98 15-0



↓ 11 Gewerbegebiet: Hafen ↓ 28 36 Ochsenfurt ↓ 27 Iphofen ↓ 43 45 47 48 49 Mainbernheim ↓ 07 26 30 39 Marktstett / Marktbreit / Rödelsee

Unsere Anzeigenpartner Die Standorte finden Sie auf dem Stadtplan. Für Firmen außerhalb der Karte / außerhalb Kitzingens finden Sie einen Hinweis.

- | | |
|---|---|
| 01 Heinrich & Schleyer, Gartenmöbel & mehr | 27 Thorsten Gernert Maßschuhe/ Kitzingen & Iphofen |
| 02 Sparkasse, Hauptgeschäftsstelle | 28 Bettenhaus RELAXPRO/ Ochsenfurt |
| 03 Holz-Wiegand/ Würzburg | 29 Kley Bastert Miebach Steuerberatungsgesellschaft |
| 04 INNOPARK Kitzingen | 30 Maintalpflege/ Marktstett |
| 05 Klinik Kitzinger Land | 31 Schwanen Apotheke |
| 06 Buchhandlung Schöningh | 32 Teehaus & Gewürze Veeh |
| 07 Elektro Kleinschroth/ Marktstett | 33 Sporthaus Mayer |
| 08 aqua-sole Kitzingen | 34 Oberndorfer Mode |
| 09 Antiquitäten Dominik | 35 Kitzinger Brauhöfe, Bürgerbräu-Areal |
| 10 EMPATHIE FÜR KIDS e.V. | 36 bioGalerie Christiane Bliss/ Ochsenfurt |
| 11 LZR, Partner am Bau | 37 Physiotherapie Schwalbenhof |
| 12 Maingold Wohnpark, ENGEL & VÖLKERS/ Würzburg – Kitzingen | 38 Dekra Automobil Kitzingen /Würzburg |
| 13 Konrad Mode am Markt | 39 Weinfest Rödelsee |
| 14 Timo Markert, Dachbau, Albertshofen | 40 MEE KAFFEE/ Volkach-Astheim |
| 15 Töpfer Salate/ Albertshofen | 41 Biancas Kreativ Cafe |
| 16 Bestattung Glöggl, Kitzingen / Dettelbach | 42 Spargel, Hermann's Hof/ Repperndorf |
| 17 Werbetechnik Kühnel | 43 Reiterhof/ Reitschule Petra Kronwitter/ Mainbernheim |
| 18 Druckerei Scholz/ Dettelbach | 44 Fränkisches & mehr – Dusolt am Markt/ Volkach |
| 19 BRK, Bayerisches Rotes Kreuz | 45 Autohaus & Landtechnik Wolf/ Mainbernheim |
| 20 Spargelhof Heilmann/ Albertshofen | 46 Norge Textilreinigung |
| 21 LKW, Licht-, Kraft- und Wasserwerke | 47 Stadt Mainbernheim |
| 22 Metallhandel Weber & Leichtlein | 48 Hof-Bäckerei Schmitt/ Mainbernheim |
| 23 Kitzinger Promenaden Weinfest | 49 Cafe Bärenstark/ Mainbernheim |
| 24 AOK – Die Gesundheitskasse/ Würzburg | 50 Weinfurter Elektronik/ Mainstockheim |
| 25 Otto Volk Bestattungen | |
| 26 BAREISS, Werkzeug und Maschinen, Marktbreit | |

Weinfreude pur – Weinfest Rödelsee

Dieses Weinfest am Schloss Crailsheim ist ein Erlebnis mit einzigartiger Atmosphäre, exzellenten Weinen und vielfältiger Weinfestküche von typisch fränkisch bis Riesengarnele. Fränkische Blasmusik, tolle Stimmungsbands und Rockfrühstück laden ein zum Feiern & Singen, Tanzen & Schunkeln. Nette Leute, gute Stimmung, schönes Wetter und tolles Ambiente – das sind nur vier der Attribute dieses besonderen Festes, das längst zum Mekka der Weinfreunde aus nah und fern geworden ist.

- | | | | |
|---|--|---|---|
| Freitag, 30. Juni
20. ⁰⁰ - 01. ⁰⁰ Uhr | Nach der Eröffnung durch die Rödelseer Weinprinzessin spielen die Partyräuber | Sonntag, 02. Juli
11. ⁰⁰ - 14. ⁰⁰ Uhr
14. ³⁰ - 17. ³⁰ Uhr
19. ³⁰ - 23. ³⁰ Uhr | Wirsching & Krauts
Loppenhauser Musikanten
Strings n' Voices |
| Samstag, 01. Juli
ab 17. ⁰⁰ Uhr
19. ⁰⁰ - 01. ⁰⁰ Uhr | Ausschank
Winzerkapelle Rödelsee | Montag, 03. Juli
19. ⁰⁰ - 00. ⁰⁰ Uhr | Weinfestausklang mit SMILE |



Foto: Archiv Rödelsee

Feiern Sie mit netten Leuten und erleben Sie ein abwechslungsreiches Unterhaltungs- und Musik-Programm. Genießen Sie erlesene Fränkische Weinspezialitäten und köstliche regionale Speisen in stimmungsvoller Atmosphäre an der Mainpromenade!

Ihr Weinfest-Organisationsteam.

Herzlich Willkommen beim 60. Kitzinger Promenadenweinfest

Freitag, 23. Juni bis Montag, 26. Juni 2017

Freitag, 23.06.

18 Uhr Einlass
19 Uhr Offizielle Eröffnung
Musik: Stammheimer Musikanten
Musikwassershow auf dem Main (bei Dunkelheit)
– 00:30 Uhr Ende

Samstag, 24.06.

14 Uhr Training zum 7. Kitzinger Drachenbootrennen
18³⁰ Uhr Festlicher Umzug durch die Stadt
19 Uhr Musik: Großlangheimer Musikanten – 00:30 Uhr Ende

Sonntag, 25.06.

10³⁰ Uhr Weißwurst-Frühstücken
anschl. Mittagstisch
11 Uhr 7. Kitzinger Drachenbootrennen
Großes Familienprogramm
Musik: Cloud 7 – 22 Uhr Ende

Montag, 26.06.

17 Uhr Einlass, Musik: The Jets
–18 Uhr Spanferkel vom Rost & Musikwassershow auf dem Main

www.weinfest-kitzingen.de

Foto: Helmut Beer

Jetzt auch in Ihrer Nähe.



Ab sofort finden Sie DEKRA – Ihren Partner für Sicherheit und Service – am neuen Standort:

DEKRA Automobil GmbH
Mainbernheimer Str. 97b
97318 Kitzingen
Telefon 0931 27088 0

Mo: 13.00 - 16.00 Uhr
Do: 9.00 - 12.00 Uhr
Fr: 13.00 - 16.00 Uhr

www.dekra-in-wuerzburg.de

 **DEKRA**